

Verordnung über die Produktion und das Inverkehrbringen von Fut- termitteln, Zusatzstoffen für die Tierernährung und Diät- futtermitteln

(Futtermittelbuch-Verordnung, FMBV)

vom ...

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,

gestützt auf die Artikel 7 Absatz 3, 9 Absatz 2, 10 Absatz 1, 11 Absatz 1, 14, 16 Absätze 1 und 2, 17 Absätze 1 und 2, 23 Absätze 1 und 3, 24 Absatz 1, 26 Absätze 2 und 3, 28 Absatz 3, 31 Absätze 1 und 3, 32 Absatz 1, 34 Absatz 6, 37 Absatz 1, 42 Absätze 5 und 6, 43 Absatz 2, 67 Absätze 1–4, 70 Absätze 3 und 4 der Futtermittel-Verordnung vom xx.xx 2010¹ (FMV),

verordnet:

1. Kapitel Ausgangsprodukte, Mischfuttermittel und Diätfuttermittel

Art. 1 Begriffsbestimmungen

Die in Artikel 6 FMV aufgeführten Begriffsbestimmungen finden Anwendung auf diese Verordnung.

Art. 2 Technische Anforderungen an Futtermittel

Die Futtermittel müssen den technischen Bestimmungen über Verunreinigungen und andere chemische Faktoren nach Anhang 1.1 entsprechen.

Art. 3 In der Tierernährung verbotene oder eingeschränkte Stoffe

¹ Die in Anhang 4 aufgeführten Stoffe sind verboten oder für das Inverkehrbringen und die Verwendung als Futtermittel eingeschränkt.

² Das Bundesamt kann angesichts der verfügbaren wissenschaftlichen Daten, der technischen Entwicklungen, der nachweislichen internationalen Marktinformationen oder der Ergebnisse aus den amtlichen Kontrollen Anhang 4 ändern.

Art. 4 Gehalt an Futtermittelzusatzstoffen

¹ Vorbehaltlich der in der Bewilligung festgelegten Verwendungsbedingungen dürfen Futtermittel-Ausgangserzeugnisse und Ergänzungsfuttermittel nicht mehr als das Einhundertfache des entsprechenden festgelegten Höchstgehalts an Futtermittelzusatzstoffen in Alleinfuttermitteln oder das Fünffache dieses Gehalts im Falle von Kokzidiostatika und Histomonostatika enthalten.

² Das in Absatz 1 genannte Einhundertfache des entsprechenden festgelegten Höchstgehalts an Futtermittelzusatzstoffen in Alleinfuttermitteln darf nur überschritten werden, wenn die Zusammensetzung der betreffenden Erzeugnisse den vorgesehenen besonderen Ernährungszweck nach Artikel 11 FMV erfüllt. Die Verwendungsbedingungen solcher Futtermittel werden in Anhang 3 näher bestimmt.

Art. 5 Futtermittel für besondere Ernährungszwecke (Diätfuttermittel)

Das Verzeichnis der vorgesehenen Verwendungszwecke von Futtermitteln für besondere Ernährungszwecke findet sich in Anhang 3.

2. Kapitel Angaben, Kennzeichnung, Kataloge und Kodizes**Art. 6** Angaben

¹ Kennzeichnung und Aufmachung von Futtermittel-Ausgangserzeugnissen und Mischfuttermitteln dürfen die Aufmerksamkeit besonders auf das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein eines Stoffes im Futtermittel, auf ein spezifisches nährstoffbezogenes Merkmal oder Verfahren oder auf eine spezifische damit verbundene Funktion lenken, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind:

- a. Die Angabe ist objektiv, durch das Bundesamt nachprüfbar und für den Verwender des Futtermittels verständlich.
- b. Die für die Kennzeichnung verantwortliche Person legt auf Anfrage des Bundesamtes eine wissenschaftliche Begründung für die Angabe vor, entweder über öffentlich zugängliche wissenschaftliche Belege oder durch dokumentierte Forschungsarbeiten des Unternehmens. Die wissenschaftliche Begründung muss zu dem Zeitpunkt vorliegen, zu dem das Futtermittel in Verkehr gebracht wird. Die Käufer haben das Recht, dem Bundesamt ihre Zweifel in Bezug auf die Richtigkeit einer Angabe mitzuteilen. Kommt das Bundesamt zum Schluss, dass die wissenschaftliche Begründung für eine Angabe irreführend ist, verlangt es die Entfernung der betreffenden Angabe.

² Vorbehaltlich des Absatzes 1 sind Angaben über die Optimierung der Ernährung und die Unterstützung oder die Sicherung physiologischer Bedürfnisse zulässig, sofern sie nicht eine in Absatz 3 Buchstabe a genannte Angabe enthalten.

³ Durch die Kennzeichnung oder Aufmachung von Futtermittel-Ausgangserzeugnissen und Mischfuttermitteln darf nicht behauptet werden, dass sie:

- a. eine Krankheit verhindern, behandeln oder heilen, mit Ausnahme von Kokzidiostatika und Histomonostatika; allerdings gilt dieser Buchstabe nicht für

Ernährungsunbalancen betreffende Angaben, sofern damit kein pathologisches Symptom assoziiert wird;

- b. einem besonderen Ernährungszweck dienen, der nicht in Anhang 3 aufgeführt ist.

⁴ Spezifikationen hinsichtlich der in den Absätzen 1 und 2 genannten Anforderungen können in die Kodizes für die gute Kennzeichnungspraxis aufgenommen werden.

Art. 7 Mindestanforderungen an die Kennzeichnung von Futtermitteln

¹ Die Angabe der Liste der Futtermittelzusatzstoffe muss den Anforderungen des 1. Kapitels von Anhang 8.1 bzw. Anhang 8.2 entsprechen, vorbehaltlich der Kennzeichnungsvorschriften des einschlägigen Rechtsaktes zur Bewilligung des entsprechenden Futtermittelzusatzstoffes.

² Der Wassergehalt ist nach Anhang 1.1 Ziffer 6 anzugeben.

³ Ergänzende Bestimmungen über die Kennzeichnung finden sich in Anhang 8.3.

Art 8 Besondere zwingende Kennzeichnungsanforderungen an Futtermittel-Ausgangserzeugnisse

¹ Zusätzlich zu den Bestimmungen nach Artikel 16 FMV muss die Kennzeichnung von Futtermittel-Ausgangserzeugnissen folgende Angaben umfassen:

- a. die Bezeichnung des Ausgangsprodukts; die Bezeichnung wird gemäss Artikel 19 Absatz 3 FMV verwendet;
- b. die obligatorische Angabe entsprechend der jeweiligen Kategorie gemäss dem Verzeichnis in Anhang 1.2; oder
- c. die Angaben, welche der in Artikel 19 FMV genannte Katalog der Futtermittel-Ausgangserzeugnisse vorsieht, für jedes Ausgangsprodukt der betreffenden Kategorie.

² Zusätzlich zu den in Absatz 1 genannten Anforderungen umfasst die Kennzeichnung von Futtermittel-Ausgangserzeugnissen, die Zusatzstoffe enthalten, folgende Angaben:

- a. die Tierarten oder Tierkategorien, für welche die Ausgangsprodukte bestimmt sind, wenn die betreffenden Zusatzstoffe nicht für alle Tierarten oder mit Höchstgrenzen für bestimmte Tierarten bewilligt wurden;
- b. Hinweise für die sachgemässe Verwendung nach Anhang 8.3 Ziffer 4, wenn ein Höchstgehalt für die betreffenden Zusatzstoffe festgelegt ist;
- c. die Mindesthaltbarkeitsdauer für Zusatzstoffe, die keine technologischen Zusatzstoffe sind.

Art. 9 Besondere zwingende Kennzeichnungsanforderungen an Mischfuttermittel

¹ Zusätzlich zu den Bestimmungen gemäss Artikel 16 FMV muss die Kennzeichnung von Mischfuttermitteln folgende Angaben umfassen:

- a. die Tierarten oder Tierkategorien, für die das Mischfuttermittel bestimmt ist;
- b. die Hinweise für die ordnungsgemässe Verwendung unter Angabe des Zwecks, für den das Futtermittel bestimmt ist; solche Hinweise stehen, soweit einschlägig, in Einklang mit Anhang 8.3 Ziffer 4;
- c. falls der Hersteller nicht die für die Kennzeichnung verantwortliche Person ist, sind folgende Angaben zu machen:
 - 1. Name oder Firma und Anschrift des Herstellers, oder
 - 2. die Zulassungsnummer des Herstellers;
- d. die Angabe der Mindesthaltbarkeitsdauer gemäss folgenden Bestimmungen:
 - 1. "spätestens zu verbrauchen bis..." gefolgt vom Datum eines bestimmten Tages bei aufgrund von Abbauprozessen leicht verderblichen Futtermitteln,
 - 2. "mindestens haltbar bis..." gefolgt von der Angabe eines bestimmten Monats bei anderen Futtermitteln, oder
 - 3. "... (Zeitangabe in Tagen oder Monaten) nach dem Datum der Herstellung", wenn das Herstellungsdatum in der Kennzeichnung ausgewiesen wird;
- e. das Verzeichnis der Futtermittel-Ausgangserzeugnisse, aus denen das Futtermittel besteht, unter der Überschrift "Zusammensetzung", wobei die Bezeichnungen der einzelnen Ausgangsprodukte gemäss Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe a in absteigender Reihenfolge nach Gewicht angegeben werden, welches auf der Basis des Wassergehalts im Mischfuttermittel berechnet wird; dieses Verzeichnis kann die Angabe in Gewichtsprozenten umfassen;
- f. die obligatorischen Angaben gemäss dem 2. Kapitel von Anhang 8.1 bzw. 8.2.

² Die nachfolgenden Anforderungen finden auf das in Absatz 1 Buchstabe e genannte Verzeichnis Anwendung:

- a. Die Bezeichnung und der Gewichtsprozentsatz eines Futtermittel-Ausgangserzeugnisses sind anzugeben, sofern sein Vorhandensein durch die Kennzeichnung in Worten, Bildern oder Grafiken betont ist.
- b. Werden die Gewichtsprozentsätze der Futtermittel-Ausgangserzeugnisse, die in Mischfuttermitteln für der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere enthalten sind, in der Kennzeichnung nicht angegeben, liefert die für die Kennzeichnung verantwortliche Person dem Käufer, unbeschadet von Bestimmungen über das geistige Eigentum, auf Anfrage Informationen über die mengenmässige Zusammensetzung im Bereich von $\pm 15\%$ des Wertes gemäss der Futtermittelformulierung.
- c. Bei Mischfuttermitteln für nicht der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere, mit Ausnahme von Pelztieren, kann die Angabe der spezifischen Bezeichnung des Futtermittel-Ausgangserzeugnisses durch die Bezeichnung der Kategorie gemäss Anhang 1.3 ersetzt werden, zu der das Ausgangsprodukt zählt.

³ Für die Zwecke von Absatz 2 Buchstabe c enthält Anhang 1.3 eine Liste der Kategorien von Futtermittel-Ausgangserzeugnissen, die bei der Kennzeichnung von Futtermitteln für nicht der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere, mit Ausnahme von Pelztieren, anstatt der einzelnen Ausgangsprodukte angegeben werden können.

Art. 10 Zusätzliche zwingende Kennzeichnungsanforderungen für Futtermittel für besondere Ernährungszwecke

Zusätzlich zu den allgemeinen zwingenden Anforderungen nach Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a FMV sowie nach den Artikeln 8 und 9 der vorliegenden Verordnung, sind bei Futtermitteln für besondere Ernährungszwecke folgende Angaben zu machen:

- a. das Bestimmungswort "Diät-", das ausschliesslich Futtermitteln für besondere Ernährungszwecke vorbehalten ist, in Verbindung mit der Futtermittelbezeichnung gemäss Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a FMV;
- b. die Angaben, die für den jeweiligen Verwendungszweck in den Spalten 1–6 des Verzeichnisses der vorgesehenen Verwendungszwecke in Anhang 3 vorgeschrieben sind;
- c. die Angabe, dass vor Verwendung des Futtermittels oder vor Verlängerung seiner Verwendungsdauer der Rat eines Fütterungsexperten oder Tierarztes eingeholt werden sollte.

Art. 11 Zusätzliche zwingende Kennzeichnungsanforderungen für Heimtierfuttermittel

Zusätzlich zu den in Artikel 16 FMV und in Artikel 9 der vorliegenden Verordnung genannten obligatorischen Angaben ist auf dem Etikett von Heimtierfuttermitteln eine kostenfreie Telefonnummer oder ein anderes geeignetes Kommunikationsmittel anzugeben, damit der Käufer neben den vorgeschriebenen Angaben zusätzliche Informationen erhalten kann über:

- a. die in dem Heimtierfuttermittel enthaltenen Futtermittelzusatzstoffe; und
- b. die enthaltenen Ausgangsprodukte, soweit deren Kategorie gemäss Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe c angegeben ist.

Art. 12 Zusätzliche zwingende Kennzeichnungsanforderungen für nicht konforme Futtermittel

Zusätzlich zu den in Artikel 16 FMV sowie in den Artikeln 8 und 9 der vorliegenden Verordnung genannten Angaben ist ein Futtermittel, das den gesetzlichen Anforderungen nicht genügt wie etwa kontaminierte Materialien, mit den in Anhang 8.4 vorgesehenen besonderen Kennzeichnungsangaben zu versehen.

Art. 13 Ausnahmen

¹ Bei abgepackten Futtermitteln können die in Artikel 16 Absatz 1 Buchstaben c, d und e FMV sowie in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe c oder in Artikel 9 Absatz 1 Buchstaben c, d und e der vorliegenden Verordnung genannten Angaben auf der

Verpackung ausserhalb des Etiketts gemäss Artikel 15 Absatz 1 FMV gemacht werden. In diesem Fall ist darauf hinzuweisen, wo diese Angaben zu finden sind.

² Die obligatorischen Angaben gemäss Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe f sind bei Mischungen aus ganzen Pflanzenkörnern, Saaten und Früchten nicht erforderlich.

³ Bei Mischfuttermitteln aus höchstens drei Futtermittel-Ausgangserzeugnissen sind die Angaben gemäss Artikel 9 Absatz 1 Buchstaben a und b nicht erforderlich, wenn aus der Beschreibung klar hervorgeht, welche Ausgangsprodukte verwendet worden sind.

⁴ Bei Mengen von höchstens 20 kg Futtermittel-Ausgangserzeugnissen oder Mischfuttermitteln, die für den Endverwender bestimmt sind und lose verkauft werden, können die Angaben nach Artikel 16 FMV sowie nach den Artikeln 8 und 9 der vorliegenden Verordnung dem Käufer mittels eines geeigneten Hinweises an der Verkaufsstelle zur Kenntnis gebracht werden. In diesem Fall werden die Angaben gemäss Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a FMV und Artikel 8 Absatz 1 bzw. Artikel 9 Absatz 1 Buchstaben a und b der vorliegenden Verordnung dem Käufer spätestens auf oder mit der Rechnung übermittelt

⁵ Bei Heimtierfuttermitteln, die in Verpackungen mit mehreren Behältnissen verkauft werden, können die Angaben gemäss Artikel 16 Absatz 1 Buchstaben b, c, f und g FMV sowie gemäss Artikel 9 Absatz 1 Buchstaben b, c, e und f der vorliegenden Verordnung nur auf der äusseren Verpackung anstatt auf jedem einzelnen Behältnis gemacht werden, sofern das kombinierte Gesamtgewicht der Packung nicht 10 kg überschreitet.

⁶ Futtermittel-Ausgangserzeugnisse, die von Unternehmen der Primärproduktion an Betriebe des Tierproduktionssektors geliefert werden, unterstehen nicht den Kennzeichnungsvorschriften nach Artikel 16 FMV und Artikel 8 der vorliegenden Verordnung.

⁷ Das Bundesamt kann abweichende Bestimmungen in Bezug auf Futtermittel für Tiere anwenden, die zu wissenschaftlichen Zwecken oder Versuchszwecken gehalten werden, sofern dieser Zweck auf dem Etikett angegeben wird.

⁸ Die Angaben nach Artikel 16 Absatz 1 Buchstaben c, d, e und g FMV sowie nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben b und c der vorliegenden Verordnung sind nicht erforderlich, wenn der Käufer vor jedem Geschäftsvorgang schriftlich bestätigt hat, dass er diese Informationen nicht verlangt. Ein Geschäftsvorgang kann mehrere Sendungen umfassen.

Art. 14 Freiwillige Kennzeichnung

¹ Zusätzlich zu den zwingenden Kennzeichnungsanforderungen können bei der Kennzeichnung von Futtermittel-Ausgangserzeugnissen und Mischfuttermitteln auch freiwillige Kennzeichnungsangaben gemacht werden, sofern die in diesem Kapitel enthaltenen allgemeinen Grundsätze eingehalten werden.

² In den in Artikel 20 FMV genannten Kodizes für die gute Kennzeichnungspraxis können zusätzliche Bedingungen für freiwillige Angaben festgelegt werden.

³ Der Nährwert von Mischfuttermitteln berechnet sich nach den in Anhang 1.4 aufgeführten Methoden.

3. Kapitel Zusatzstoffe und Vormischungen für die Tierernährung

Art. 15 Voraussetzungen für die Verwendung von Zusatzstoffen und Vormischungen in der Tierernährung

Futtermittelzusatzstoffe und Vormischungen müssen, vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen der Bewilligung, die in Anhang 6.2 aufgeführten Bedingungen, und die in der Bewilligung für den Stoff festgelegten Voraussetzungen erfüllen.

Art. 16 Liste der zugelassenen Zusatzstoffe

¹ Die Liste der zugelassenen Zusatzstoffe nach Artikel 23 Absatz 1 FMV findet sich in Anhang 2.

² Die Nomenklatur der Zusatzstoffgruppen ist in Anhang 6.1 enthalten.

Art. 17 Kennzeichnungsvorschriften für Zusatzstoffe und Vormischungen

Zusätzlich zu den in Artikel 34 Absatz 1 FMV genannten Informationen müssen auf der Verpackung oder dem Behältnis eines Zusatzstoffes oder einer Vormischung mit einem Zusatzstoff aus einer in Anhang 8.5 aufgeführten Funktionsgruppe, die im genannten Anhang enthaltenen Informationen sichtbar, deutlich lesbar und unzerstörbar angegeben sein.

4. Kapitel Unerwünschte Stoffe in der Tierernährung

Art. 18 Unerwünschte Stoffe in Futtermitteln

¹ Die Höchstgehalte an unerwünschten Stoffen in Futtermitteln sind in Anhang 10 Teil 1 aufgeführt.

² Die Aktionsgrenzwerte für unerwünschte Stoffe und die spezifischen Massnahmen, die im Fall einer Überschreitung der Auslösewerte in Futtermitteln getroffen werden müssen, sind in Anhang 10 Teil 2 aufgeführt.

5. Kapitel Vorschriften für die Futtermittelhygiene

Art. 19 Besondere Pflichten

¹ Hinsichtlich der anderen Tätigkeiten als jener auf Stufe der Futtermittelprimärproduktion einschliesslich des Mischens von ausschliesslich für den Bedarf des eigenen landwirtschaftlichen Betriebs bestimmten Futtermitteln unter Verwendung von Zusatzstoffen oder von Zusatzstoffe enthaltenden Vormischungen, mit Ausnahme

von Silierzusatzstoffen, erfüllen die Futtermittelunternehmen die Bestimmungen von Anhang 11..

² Futtermittelunternehmen müssen:

- a. spezifische mikrobiologische Kriterien einhalten; und
- b. Massnahmen treffen oder Verfahren einsetzen, um spezifische Zielvorgaben zu erfüllen.

³ Die Kriterien und spezifischen Zielvorgaben nach Absatz 2 Buchstaben a und b können vom Bundesamt festgelegt werden.

6. Kapitel Vollzug

Art. 20 Toleranzen, Probenahmen, Analysemethoden und Transport

¹ In Anhang 7 sind die zulässigen Toleranzen für Abweichungen zwischen den Angaben über die Zusammensetzung eines Futtermittel-Ausgangserzeugnisses oder eines Mischfuttermittels in der Kennzeichnung und den bei amtlichen Kontrollen ermittelten Werten festgelegt.

² Das Verfahren für die Probenahme und die Analysemethoden bei der amtlichen Kontrolle von Futtermitteln richten sich nach den Vorschriften von Anhang 9.

³ Unverpackte Futtermittel für Nutztiere dürfen nicht in Fahrzeugen und Behältern befördert werden, die zum Transport von tierischen Nebenprodukten im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung vom 23. Juni 2004² über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten verwendet werden.

Art. 21 Anforderungen an die nationalen Referenzlaboratorien

¹ Die nationalen Referenzlaboratorien (NRL) sind mit den in Anhang 5.1 beschriebenen Aufgaben betraut.

² Die von den NRL für Futtermittel vorzunehmenden Analysearten sind in Anhang 5.2 aufgelistet.

³ Als NRL können Laboratorien benannt werden, welche:

- a. den in den geltenden internationalen Normen genannten allgemeinen Kriterien für den Betrieb von Prüflaboratorien genügen und in ihrem jeweiligen Aufgabengebiet zugelassen sind;
- b. über die notwendigen Mitarbeitenden, Räumlichkeiten, Ausrüstungen und Mittel verfügen, um die ihnen übertragenen Aufgaben jederzeit erfüllen zu können;
- c. gegenüber allen natürlichen oder juristischen Personen, die im Bereich der Produktion, der Einfuhr oder des Inverkehrbringens von Produkten und Gütern tätig sind, ausreichende Vertraulichkeits-, Unbefangenheits- und Unab-

² SR 916.441.22

hängigkeitsgarantien in Zusammenhang mit ihrem Zuständigkeitsbereich bieten.

7. Kapitel Schlussbestimmungen

Art. 22 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Futtermittelbuch-Verordnung vom 10. Juni 1999³ (FMBV) wird aufgehoben.

Art. 23 Übergangsbestimmungen

Futtermittel, die nach bisherigem Recht gekennzeichnet und verpackt sind, dürfen bis zum 31. August 2011 in Verkehr gebracht werden. Sie dürfen noch bis zur Erschöpfung der Bestände auf dem Markt bleiben.

Art. 24 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am ... in Kraft.

Anhang 1.1
(Art. 2, 7 und 13)

Technische Bestimmungen über Verunreinigungen und andere chemische Faktoren in Futtermitteln

Die technischen Bestimmungen über Verunreinigungen und andere chemische Faktoren in Futtermitteln entsprechen den Vorschriften von Anhang I⁴ der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009⁵ über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 79/373/EWG des Rates, 80/511/EWG der Kommission, 82/471/EWG des Rates, 83/228/EWG des Rates, 93/74/EWG des Rates, 93/113/EG des Rates und 96/25/EG des Rates und der Entscheidung 2004/217/EG der Kommission.

⁴ Der Verweis auf Artikel 4 im Titel ist für diese Verordnung durch den Verweis auf die Artikel 2, 7 Absatz 2 und 13 Absatz 2 zu ersetzen.

⁵ ABl. L 229 vom 1.9.2009, S.1

Anhang 1.2
(Art. 8)**Obligatorische Angaben bei Futtermittel-Ausgangserzeugnissen**

Die obligatorischen Angaben bei Futtermittel-Ausgangserzeugnissen entsprechen den Vorschriften von Anhang V⁶ der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009⁷ über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 79/373/EWG des Rates, 80/511/EWG der Kommission, 82/471/EWG des Rates, 83/228/EWG des Rates, 93/74/EWG des Rates, 93/113/EG des Rates und 96/25/EG des Rates und der Entscheidung 2004/217/EG der Kommission.

⁶ Der Verweis auf Artikel 16 Absatz 1 im Titel ist für diese Verordnung durch den Verweis auf Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b zu ersetzen.

⁷ ABl. L 229 vom 1.9.2009, S. 1

Anhang 1.3
(Art. 9)**Kategorien von Futtermittelausgangserzeugnissen zur Kennzeichnung von Mischfuttermitteln für Heimtiere**

Die Kategorien von Futtermittel-Ausgangserzeugnissen, die zur Kennzeichnung von Mischfuttermitteln für Heimtiere verwendet werden dürfen, entsprechen dem Anhang der Richtlinie 82/475/EWG der Kommission vom 23. Juni 1982⁸ über die Kategorien von Ausgangserzeugnissen, die zur Kennzeichnung von Mischfuttermitteln für Heimtiere verwendet werden dürfen.

⁸ ABl. L 213 vom 21.7.1982, S. 27, zuletzt geändert durch die Richtlinie 98/67/EG der Kommission vom 7. September 1998, ABl. L 261 vom 24.09.1998, S. 10.

Anhang 1.4
(Art. 14)

Nährwert von Mischfuttermitteln

Der Nährwert von Mischfuttermitteln wird nach den folgenden Gleichungen berechnet:

1. Wiederkäuer

1.1 Energie

Nettoenergie Laktation (NEL)

$$\text{NEL}_{\text{OS}} \text{ (MJ/kg)} = -13,67 + 0,0226 \times \text{RP}_{\text{OS}} + 0,0358 \times \text{RL}_{\text{OS}} + 0,0074 \times \text{RF}_{\text{OS}} + 0,0222 \times \text{NfE}_{\text{OS}}$$

Nettoenergie Wachstum (NEV)

$$\text{NEV}_{\text{OS}} \text{ (MJ/kg)} = -279,427 + 0,2888 \times \text{RP}_{\text{OS}} + 0,3058 \times \text{RL}_{\text{OS}} + 0,2689 \times \text{RF}_{\text{OS}} + 0,2891 \times \text{NfE}_{\text{OS}}$$

Gültigkeitsbereich der Regressionen: RF maximal 180 g/kg OS
RL maximal 100 g/kg OS

Angabe der Rohnährstoffgehalte in g/kg OS

1.2 Protein

Absorbierbares Protein im Darm (APD)

(Korrektur der APD-Formel am 29. August 2008)

- a. Für Mischfuttermittel mit einem Rohproteingehalt von 100 bis 200 g/kg TS:

$$\text{APD}_{\text{OS}} \text{ (g/kg)} = 151 + 0,00229 \times \text{RP}_{\text{OS}}^2 - 0,00656 \times \text{aRP}^2 + 0,2766 \times \text{RL}_{\text{OS}} - 0,00066 \times \text{RL}_{\text{OS}}^2 - 0,5054 \times \text{NfE}_{\text{OS}} + 0,00054 \times \text{NfE}_{\text{OS}}^2$$

- b. Für Mischfuttermittel mit einem Rohproteingehalt höher als 200 g/kg TS bis maximal 500 g/kg TS:

$$\text{APD}_{\text{OS}} \text{ (g/kg)} = 560 + 0,00033 \times \text{RP}_{\text{OS}}^2 - 5,8230 \times \text{aRP} - 0,00384 \times \text{RL}_{\text{OS}}^2 - 0,4886 \times \text{RF}_{\text{OS}}$$

Angabe der Rohnährstoffgehalte in g/kg OS, Angabe von aRP in Prozent.

2. Schweine

Verdauliche Energie Schweine (VES)

a. Rohproteingehalt maximal 240 g/kg TS

$$\text{VES (MJ/kg)} = -16.691 \times \text{RP} + 26.992 \times \text{RL} - 25.291 \times \text{RF} + 16.085 \times \text{NfE} - 433.463 \times \text{RF}^2 + 73.372 \times \text{RP} \times \text{RL} + 301.491 \times \text{RP} \times \text{RF} + 46.321 \times \text{RP} \times \text{NfE}$$

Gültigkeitsbereich der Regression: RP 100 bis 240 g/kg TS
 RF 10 bis 80 g/kg TS
 RL 10 bis 130 g/kg TS

b) Rohproteingehalt höher als 240 g/kg TS

$$\text{VES (MJ/kg)} = 19.3896 \times \text{RP} + 35.5892 \times \text{RL} - 14.5029 \times \text{RF} + 16.0572 \times \text{NfE}$$

Gültigkeitsbereich der Regression: RP 241 bis 500 g/kg TS
 RF 20 bis 100 g/kg TS
 RL 20 bis 110 g/kg TS

Angabe der Nährstoffe in kg pro kg Trockensubstanz.

3. Geflügel

Umsetzbare Energie Geflügel (UEG)

$$\text{UEG (MJ/kg)} = 0,01551 \times \text{RP} + 0,03431 \times \text{RL} + 0,01669 \times \text{St} + 0,01301 \times \text{Zuck}$$

Angabe der Rohnährstoffe in g/kg Futtermittel

4. Pferde

Verdauliche Energie Pferde (VEP)

$$\text{VEP}_{\text{OS}} \text{ (MJ/kg)} = 13,24 + 0,0097 \times \text{RP}_{\text{OS}} - 0,0126 \times \text{RF}_{\text{OS}} + 0,0216 \times \text{RL}_{\text{OS}}$$

Angabe der Rohnährstoffe in g/kg OS

5. Mastkälber

Umsetzbare Energie Kalb (UEK)

$$\text{UEK (MJ/kg)} = (0,0242 \times \text{RP} + 0,0366 \times \text{RL} + 0,0209 \times \text{RF} + 0,0170 \times \text{NfE} - 0,00063 \times \text{MDS}^*) \times \text{vE} \times 0,98$$

* MDS = 0,98 NfE; nur bei Milchprodukten zu berücksichtigen, falls $\text{MDS} \geq 80 \text{ g/kg TS}$

In Milchaustauschfuttermitteln:

$$\text{vE} = 0,00095 \times \text{RP}_{\text{OS}} + 0,00092 \times \text{RL}_{\text{OS}} + 0,00099 \times \text{NfE}_{\text{OS}} - 0,01$$

$$\text{RP} = \text{N} \times 6,25$$

In Einzelfuttermitteln:

$$\text{RP} = \text{N} \times 6,38$$

$$\text{Vollmilch frisch: vE} = 0,97$$

$$\text{Magermilch und Schotte, frisch oder Pulver: vE} = 0,96$$

$$\text{Buttermilch, frisch oder Pulver, Vollmilchpulver: vE} = 0,95$$

Angabe der Rohnährstoffe in g/kg Frischsubstanz oder in g/kg OS

6. Hunde und Katzen

- Metabolische Energie (MEHK) der Mischfuttermittel für Hunde und Katzen, ausgenommen Mischfuttermittel für Katzen mit einem Wassergehalt von mehr als 14 %

$$\text{MEHK (MJ/kg)} = 0,01464 \times \text{RP} + 0,03556 \times \text{RL} + 0,01464 \times \text{NfE}$$

- Metabolische Energie (MEHK) der Mischfuttermittel für Katzen mit einem Wassergehalt von mehr als 14 %

$$\text{MEHK (MJ/kg)} = (0,01632 \times \text{RP} + 0,03222 \times \text{RL} + 0,01255 \times \text{NfE}) - 0,2092$$

Angabe der Rohnährstoffgehalte in g/kg Futtermittel

Die Angabe der Energiegehalte in Mischfuttermitteln wird mit 1 Dezimalstelle gemacht.

Abkürzungen

OS	=	Organische Substanz (TS minus RA)
RA	=	Rohasche
RP	=	Rohprotein
RL	=	Rohfett (Rohlipide)
RF	=	Rohfaser
MDS	=	Mono- und Disaccharide
N	=	Stickstoff
NfE	=	Stickstofffreie Extraktstoffe
TS	=	Trockensubstanz
St	=	Stärke
Zuck	=	Gesamtzucker, berechnet als Saccharose
aRP	=	Abbaubarkeit des Rohproteins
vE	=	Verdaulichkeit der Energie

Liste der zugelassenen Zusatzstoffe (Zusatzstoffliste)

Teil 1: Liste der zugelassenen Zusatzstoffe

1. Kategorie: Technologische Zusatzstoffe

Funktionsgruppe: a) Konservierungsmittel

EG-Nr.	Kategorie	Funktionsgruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 200	1	a	Sorbinsäure	C ₆ H ₈ O ₂	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 201	1	a	Natriumsorbat	C ₆ H ₇ O ₂ Na	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 202	1	a	Kaliumsorbat	C ₆ H ₇ O ₂ K	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 203	1	a	Calciumsorbat	C ₁₂ H ₁₄ O ₄ Ca	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 214	1	a	4-Hydroxybenzoesäureethylester	C ₉ H ₁₀ O ₃	Heimtiere	–	–	–	Alle Futtermittel
E 215	1	a	4-Hydroxybenzoesäureethylester-Natriumsalz	C ₉ H ₉ O ₃ Na	Heimtiere	–	–	–	Alle Futtermittel
E 216	1	a	4-Hydroxybenzoesäurepropylester	C ₁₀ H ₁₂ O ₃	Heimtiere	–	–	–	Alle Futtermittel

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 217	1	a	4-Hydroxybenzoesäurepropylester-Natriumsalz	C ₁₀ H ₁₁ O ₃ Na	Heimtiere	–	–	–	Alle Futtermittel
E 218	1	a	4-Hydroxybenzoesäuremethylester	C ₈ H ₈ O ₃	Heimtiere	–	–	–	Alle Futtermittel
E 219	1	a	4-Hydroxybenzoesäuremethylester-Natriumsalz	C ₈ H ₇ O ₃ Na	Heimtiere	–	–	–	Alle Futtermittel
E 222	1	a	Natriumbisulfit	NaHSO ₃	Hunde und Katzen	–	–	500, ausgedrückt in SO ₂ ⁹	Alle Futtermittel, ausgenommen nicht verarbeitetes Fleisch und nicht verarbeiteter Fisch
E 223	1	a	Natriummetabisulfit	Na ₂ S ₂ O ₅	Hunde und Katzen	–	–	500, ausgedrückt in SO ₂ ¹⁰	Alle Futtermittel, ausgenommen nicht verarbeitetes Fleisch und nicht verarbeiteter Fisch
E 236	1	a	Ameisensäure	CH ₂ O ₂	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 237	1	a	Natriumformiat	CHO ₂ Na	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 238	1	a	Calciumformiat	C ₂ H ₂ O ₄ Ca	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel

⁹ Allein oder zusammen mit Natriummetabisulfit.

¹⁰ Allein oder zusammen mit Natriumbisulfit.

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt		Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 240	1	a	Formaldehyd	CH ₂ O	Schweine	6 Monate	–	–	Nur in Magermilch: Höchstgehalt: 600 mg/kg
					Alle	–	–	–	Nur für Silage
E 250	1	a	Natriumnitrit	NaNO ₂	Hunde und Katzen	–	–	100	Nur bei Futtermitteln mit einem Feuchtigkeitsgehalt von mehr als 20 Prozent
E 260	1	a	Essigsäure	C ₂ H ₄ O ₂	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 261	1	a	Kaliumacetat	C ₂ H ₃ O ₂ K	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 262	1	a	Natriumdiacetat	C ₄ H ₇ O ₄ Na	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 263	1	a	Calciumacetat	C ₄ H ₆ O ₄ Ca	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 270	1	a	Milchsäure	C ₃ H ₆ O ₃	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 280	1	a	Propionsäure	C ₃ H ₆ O ₂	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 281	1	a	Natriumpropionat	C ₃ H ₅ O ₂ Na	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 282	1	a	Calciumpropionat	C ₆ H ₁₀ O ₄ Ca	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 283	1	a	Kaliumpropionat	C ₃ H ₅ O ₂ K	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 284	1	a	Ammoniumpropionat	C ₃ H ₉ O ₂ N	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 285	1	a	Methylpropionsäure	C ₄ H ₈ O ₂	Wiederkäuer mit Pansenfunktion	–	1000	4000	Alle Futtermittel
E 295	1	a	Ammoniumformiat	CH ₅ O ₂ N	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 296	1	a	DL-Apfelsäure	C ₄ H ₆ O ₅	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 297	1	a	Fumarsäure	C ₄ H ₄ O ₄	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 325	1	a	Natriumlactat	C ₃ H ₅ O ₃ Na	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 326	1	a	Kaliumlactat	C ₃ H ₅ O ₃ K	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 327	1	a	Calciumlactat	C ₆ H ₁₀ O ₆ Ca	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 330	1	a	Citronensäure	C ₆ H ₈ O ₇	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 331	1	a	Natriumcitrate	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 332	1	a	Kaliumcitrate	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 333	1	a	Calciumcitrate	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 334	1	a	L-Weinsäure	C ₄ H ₆ O ₆	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 335	1	a	L-Natriumtartrate	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 336	1	a	L-Kaliumtartrate	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 337	1	a	Natrium-Kaliumtartrat	C ₄ H ₄ O ₆ KNa · 4H ₂ O	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 338	1	a	Orthophosphorsäure	H ₃ PO ₄	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 490	1	a	1,2-Propandiol	C ₃ H ₈ O ₂	Hunde	–	–	53000	Alle Futtermittel
E 507	1	a	Salzsäure	HCl	Alle	–	–	–	Nur für Silage
E 513	1	a	Schwefelsäure	H ₂ SO ₄	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel

1. Kategorie: Technologische Zusatzstoffe

Funktionsgruppe: b) Antioxidationsmittel

EG-Nr.	Kate-	Funktions-	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung,	Tierart oder	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
--------	-------	------------	-------------	------------------------	--------------	-------------	---------------	--------------	-----------------------

916.307.1

	gorie	Gruppe		Beschreibung	Tierkategorie		mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 300	1	b	L-Ascorbinsäure	$C_6H_8O_6$	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 301	1	b	Natrium-L-ascorbat	$C_6H_7O_6Na$	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 302	1	b	Calcium-L-ascorbat	$C_{12}H_{14}O_{12}Ca \cdot 2H_2O$	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 303	1	b	5,6-Diacetyl-L-Ascorbin-säure	$C_{10}H_{12}O_8$	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 304	1	b	6-Palmityl-L-Ascorbin-säure	$C_{22}H_{38}O_7$	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 306	1	b	Stark tocopherolhaltige Extrakte natürlichen Ursprungs	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 307	1	b	Synthetisches Alpha-Tocopherol	$C_{29}H_{50}O_2$	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 308	1	b	Synthetisches Gamma-Tocopherol	$C_{28}H_{48}O_2$	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 309	1	b	Synthetisches Delta-Tocopherol	$C_{27}H_{46}O_2$	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 310	1	b	Propylgallat	$C_{10}H_{12}O_5$	Alle	–	–	100 ¹¹	Alle Futtermittel

E 311	1	b	Octylgallat	$C_{15}H_{22}O_5$	Alle	–	–	100 ¹²	Alle Futtermittel
E 312	1	b	Dodecylgallat	$C_{19}H_{30}O_5$	Alle	–	–	100 ¹³	Alle Futtermittel

¹¹ Maximal 100 mg/kg allein oder aus E 310, E 311 und E 312 kombiniert.

¹² Maximal 100 mg/kg allein oder aus E 310, E 311 und E 312 kombiniert.

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt		Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 320	1	b	Butylhydroxyanisol (BHA)	C ₁₁ H ₁₆ O ₂	Alle	–	–	150 ¹⁴	Alle Futtermittel
E 321	1	b	Butylhydroxytoluol (BHT)	C ₁₅ H ₂₄ O	Alle	–	–	150 ¹⁵	Alle Futtermittel
E 324	1	b	Ethoxyquin	C ₁₄ H ₁₉ ON	Alle		–	150 ¹⁶	Alle Futtermittel

¹³ Maximal 100 mg/kg allein oder aus E 310, E 311 und E 312 kombiniert.

¹⁴ Maximal 150 mg/kg allein oder aus E 320, E 321 und E 324 kombiniert.

¹⁵ Maximal 150 mg/kg allein oder aus E 320, E 321 und E 324 kombiniert.

¹⁶ Maximal 150 mg/kg allein oder aus E 320, E 321 und E 324 kombiniert.

916.307.1 1. Kategorie: Technologische Zusatzstoffe*Funktionsgruppe: c) Emulgatoren, d) Stabilisatoren, e) Verdickungsmittel und f) Geliermittel*

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 322	1	c; d; e; f	Lecithine	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 400	1	c; d; e; f	Alginsäure	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 401	1	c; d; e; f	Natriumalginat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 402	1	c; d; e; f	Kaliumalginat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 403	1	c; d; e; f	Ammoniumalginat	—	Alle ausser Zierfischen	—	—	—	Alle Futtermittel
E 404	1	c; d; e; f	Calciumalginat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 405	1	c; d; e; f	Propylenglycolalginat (1,2-Propandiol-Alginat)	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 406	1	c; d; e; f	Agar-Agar	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 407	1	c; d; e; f	Carrageen	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 410	1	c; d; e; f	Johannisbrotkernmehl	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 412	1	c; d; e; f	Guarkernmehl, Guargummi	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 413	1	c; d; e; f	Traganth	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 414	1	c; d; e; f	Gummi arabicum	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 415	1	c; d; e; f	Xanthangummi	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 418	1	c; d; e; f	Gellangummi	Polytetrasaccharid aus Glucose, Gluconsäure und Rhamnose (2:1:1), aus <i>Pseudomonas elodea</i> (ATCC 31466)	Hunde und Katzen	–	–	–	Nur bei Futtermitteln mit einem Feuchtigkeitsgehalt von mehr als 20 Prozent
E 420	1	c; d; e; f	Sorbit	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 421	1	c; d; e; f	Mannit	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 422	1	c; d; e; f	Glycerin	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 432	1	c; d; e; f	Polyoxyethylen(20)-Sorbitan-Monolaurat	–	Alle	–	–	5000 ¹⁷	Nur in Milchaustauschfuttermitteln
E 433	1	c; d; e; f	Polyoxyethylen(20)-Sorbitan-Monooleat	–	Alle	–	–	5000 ¹⁸	Nur in Milchaustauschfuttermitteln
E 434	1	c; d; e; f	Polyoxyethylen(20)-Sorbitan-Monopalmitat	–	Alle	–	–	5000 ¹⁹	Nur in Milchaustauschfuttermitteln
E 435	1	c; d; e; f	Polyoxyethylen(20)-Sorbitan-Monostearat	–	Alle	–	–	5000 ²⁰	Nur in Milchaustauschfuttermitteln
E 436	1	c; d; e; f	Polyoxyethylen(20)-Sorbitan-Tristearat	–	Alle	–	–	5000 ²¹	Nur in Milchaustauschfuttermitteln
E 440	1	c; d; e; f	Pektine	–	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 450b(I)	1	c; d; e; f	Pentanatriumtriphosphat	–	Hunde und Katzen	–	–	5000	Alle Futtermittel

¹⁷ Einzeln oder zusammen mit den anderen Polysorbaten (E 432, E 433, E 434, E 435, E 436).

¹⁸ Einzeln oder zusammen mit den anderen Polysorbaten (E 432, E 433, E 434, E 435, E 436).

¹⁹ Einzeln oder zusammen mit den anderen Polysorbaten (E 432, E 433, E 434, E 435, E 436).

²⁰ Einzeln oder zusammen mit den anderen Polysorbaten (E 432, E 433, E 434, E 435, E 436).

²¹ Einzeln oder zusammen mit den anderen Polysorbaten (E 432, E 433, E 434, E 435, E 436).

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 460	1	c; d; e; f	Mikrokristalline Cellulose	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 460(II)	1	c; d; e; f	Cellulosepulver	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 461	1	c; d; e; f	Methylcellulose	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 462	1	c; d; e; f	Ethylcellulose	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 463	1	c; d; e; f	Hydroxypropylcellulose	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 464	1	c; d; e; f	Hydroxypropylmethyl-cellulose	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 465	1	c; d; e; f	Methylethylcellulose	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 466	1	c; d; e; f	Carboxymethylcellulose (Natriumsalz des Cellulosecarboxy-methylethers)	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 470	1	c; d; e; f	Natrium-, Kalium- oder Calciumsalze der Speisefettsäuren, allein oder gemischt, die entweder aus Speisefetten oder aus destil-lierten Speisefettsäuren gewonnen wurden	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 471	1	c; d; e; f	Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 472	1	c; d; e; f	Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren verestert mit:	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
			a) Essigsäure	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
			b) Milchsäure	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
			c) Zitronensäure	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
			d) Weinsäure	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
			e) Monoacetyl- und Diacetyl-Weinsäure	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 473	1	c; d; e; f	Zuckerester (Ester von Saccharose und Speisefettsäuren)	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 474	1	c; d; e; f	Zuckerglyceride (Mischung aus Saccharoseestern und Mono- und Diglyceriden von Speisefettsäuren)	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 475	1	c; d; e; f	Polyglycerinester von Speisefettsäuren	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 477	1	c; d; e; f	Monoester von Propylenglykol (1,2-Propandiol) und von Speisefettsäuren, allein oder mit Diestern gemischt	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 480	1	c; d; e; f	Stearyl-2-lactylsäure	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 481	1	c; d; e; f	Natriumstearyllactyl-2-lactat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 482	1	c; d; e; f	Calciumstearyllactyl-2-lactat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 483	1	c; d; e; f	Stearyltartrat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 484	1	c; d; e; f	Polyethylenglykol-glycerylricinoleat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 486	1	c; d; e; f	Dextrane		Alle				Alle Futtermittel
E 487	1	c; d; e; f	Polyethylenglykol-Sojaölfettsäureester	—	Kälber	—	—	6000	Nur in Milchaustauschfuttermitteln
E 488	1	c; d; e; f	Polyethylenglykolglyceryl-Talgfettsäureester	—	Kälber	—	—	5000	Nur in Milchaustauschfuttermitteln
E 489	1	c; d; e; f	Polyglycerinether mit den durch Reduktion von Ölsäure und Palmitinsäure erhaltenen Alkoholen	—	Kälber	—	—	5000	Nur in Milchaustauschfuttermitteln
E 490	1	c; d; e; f	1,2-Propandiol	—	Milchkühe	—	—	12000	Alle Futtermittel
					Mastrinder, Kälber, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel	—	—	36000	Alle Futtermittel
E 491	1	c; d; e; f	Sorbitan-Monostearat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 492	1	c; d; e; f	Sorbitan-Tristearat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 493	1	c; d; e; f	Sorbitan-Monolaurat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 494	1	c; d; e; f	Sorbitan-Monooleat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 495	1	c; d; e; f	Sorbitan-Monopalmitat	—	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 496	1	c; d; e; f	Polyethylenglykol 6000	—	Alle	—	—	300	Alle Futtermittel
E 497	1	c; d; e; f	Polymere von Polyoxypropylen-polyoxyethylen (M.G. 6800–9000)	—	Alle	—	—	50	Alle Futtermittel
E 498	1	c; d; e; f	Teilpolyglycerinester von polykondensierten Rizinusfettsäuren	—	Hunde	—	—	—	Alle Futtermittel
E 499	1	c; d; e; f	Cassia-Gum	—	Hunde und Katzen	—	—	17600	Nur bei Futtermitteln mit einem Feuchtigkeitsgehalt von mehr als 20 Prozent

916.307.1 1. Kategorie: Technologische Zusatzstoffe*Funktionsgruppe: g) Bindemittel und i) Trennmittel*

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt		Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 330	1	g; i	Citronensäure	C ₆ H ₈ O ₇	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 470	1	g; i	Natrium-, Kalium- und Calciumstearate	C ₁₈ H ₃₅ O ₂ Na, C ₁₈ H ₃₅ O ₂ K und C ₃₆ H ₇₀ O ₄ Ca*	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 516	1	g; i	Calcium-Sulfat-Dihydrat	CaSO ₄ · 2H ₂ O*	Alle	–	–	30000	Alle Futtermittel
E 535	1	g; i	Natriumferrocyanid	Na ₄ [Fe(CN) ₆] · 10H ₂ O	Alle				Höchstgehalt: 80 mg/kg NaCl (berechnet als Ferrocyanidanion)
E 536	1	g; i	Kaliumferrocyanid	K ₄ [Fe(CN) ₆] · 3H ₂ O	Alle				Höchstgehalt: 80 mg/kg NaCl (berechnet als Ferrocyanidanion)
E 551a	1	g; i	Kieselsäure, gefällt und getrocknet	—*	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 551b	1	g; i	Kolloidales Siliciumdioxid	—*	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 551c	1	g; i	Kieselgur (Diatomeenerde, gereinigt)	—*	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 552	1	g; i	Calcium-Silikat, synthetisch	—*	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9

E 554	1	g; i	Natriumaluminiumsilikat, synthetisch	—*	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
Paraf.	1	g; i	Paraffinöl	Medizinisches Weissöl	Alle	—	—	50000	In Zusatzstoffvormischungen und in Mineralfuttermitteln
E 558	1	g; i	Bentonit – Montmorillonit	—*	Alle	—	—	20000	Alle Futtermittel Mischung mit Zusatzstoffen der Gruppen «Zusatzstoffe zur Verhütung der Kokzidiose und der Histomoniasis» sind unzulässig, ausser Monensin-Natrium, Narasin, Lasalocid-Natrium, Salinomycin-Natrium, Robenidin. >> Angabe auf der Etikette: spezifische Bezeichnung des Zusatzstoffes

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9

E 559	1	g; i	Kaolinit-Tone, asbestfrei	Natürliche Mischungen von tonartigen Mineralien mit einem Gehalt von mindestens 65 % komplexen wasserhaltigen Aluminiumsilikaten, deren Hauptbestandteil Kaolinit ist*	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 560	1	g; i	Steatit, chlorithaltig (natürliche Mischungen)	Natürliche Mischungen von Steatit und Chlorit, asbestfrei – Mindestreinheit der Mischungen: 85 %	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 561	1	g; i	Vermiculit	Natürliches Magnesium-Aluminium-Eisen-Silikat, hitzeexpandiert, asbestfrei Höchstgehalt an Fluor: 0,3 %*	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel
E 562	1	g; i	Sepiolit	Wasserhaltiges Magnesium-Silikat sedimentärer Herkunft mit min. 60 % Sepiolit und max. 30 % Montmorillonit, asbestfrei	Alle	–	–	20000	Alle Futtermittel

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 565	1	g; i	Ligninsulfonate	—*	Alle	—	—	—	Alle Futtermittel
E 566	1	g; i	Natrolith-Phonolith	Natürliche Mischungen von Alumosilikaten (alkali- und erdalkali-haltig) und Alumo-hydrosilikaten, Natro-lith (43–46,5 %) und Feldspat*	Alle	—	—	25000	Alle Futtermittel
E 567	1	g; i	Klinoptilolith vulkani-schen Ursprungs	Calcium-Alumosilikat-hydrat vulkanischen Ursprungs mit einem Mindestgehalt von 85 % Klinoptilolith und einem Höchstgehalt von 15 % Feldspat, Glimmer und Lehm, frei von Fasern und Quarz Höchstgehalt an Blei: 80 mg/kg	Schweine, Kanin-chen, Geflügel	—	—	20000	Alle Futtermittel
E 568	1	g; i	Klinoptilolith sedimen-tären Ursprungs	Calcium-Alumosilikat-hydrat sedimentären Ursprungs mit einem Mindestgehalt von 80 % Klinoptilolith und einem Höchstgehalt	Mastschweine, Masthühner, Masttruthühner, Rinder, Lachs	—	—	20000	Alle Futtermittel

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
				von 20 % Lehm, frei von Fasern und Quarz					

E 598	1	g; i	Synthetische Calciumaluminat	Mischungen von Calciumaluminaten, die zwischen 35 und 51 % Al ₂ O ₃ enthalten Höchstgehalt an Molybdän: 20 mg/kg*	Geflügel, Kaninchen und Schweine	–	–	20000	Alle Futtermittel
					Milchkühe, Mast-rinder, Kälber, Schaf- und Ziegen-lämmer	–	–	8000	Alle Futtermittel
E 599	1	g; i	Perlit	Natürliches Natrium-Aluminium-Silikat, hitzeexpandiert, asbestfrei*	Alle	–	–	–	Alle Futtermittel

* Höchstgehalt an Dioxinen: 500 pg WHO-PCDD/F-TEQ/kg. Der Dioxingehalt ist die Summe polychlorierter Dibenzo-para-dioxine (PCDD) und polychlorierter Dibenzofurane (PCDF), ausgedrückt in toxischen Äquivalenten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter Anwendung der WHO-TEF (Toxizitäts-äquivalenzfaktoren). Der Gehalt ist als Höchstgehalt auszudrücken, d.h. bei der Berechnung der Gehalte ist davon auszugehen, dass alle unter der Nachweisgrenze liegenden Werte aller gleichartigen Verbindungen der Nachweisgrenze entsprechen.

1. Kategorie: Technologische Zusatzstoffe

Funktionsgruppe: j) Säureregulatoren

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 170	1	j	Calciumcarbonat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 210	1	j	Benzoessäure		Mastschweine	-	5000	10000	In der Gebrauchsanweisung ist Folgendes anzugeben: «Ergänzungsfuttermittel, die Benzoesäure enthalten, dürfen nicht als alleiniges Futter für Mastschweine vertrieben werden.» «Zur Anwendersicherheit: Im Hinblick auf die Anwendersicherheit sollten Massnahmen ergriffen werden, um die Entstehung von einatembarem Staub durch diesen Wirkstoff zu minimieren. Sicherheitsdatenblätter (SDB) sind verfügbar.»

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 296	1	j	DL- und L-Apfelsäure		Hunde und Katzen	—	—	—	—
—	1	j	Ammoniumdihydrogenorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
—	1	j	Diammoniumhydrogenorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 339(I)	1	j	Natriumdihydrogenorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 339(II)	1	j	Dinatriumhydrogenorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 339(III)	1	j	Trinatriumorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 340(I)	1	j	Kaliumdihydrogenorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 340(II)	1	j	Dikaliumhydrogenorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 340(III)	1	j	Trikaliumorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 341(I)	1	j	Calciumtetrahydrogenorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 341(II)	1	j	Calciumhydrogenorthophosphat		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 350(I)	1	j	Natriummalat (Salz der DL- oder L-Apfelsäure)		Hunde und Katzen	—	—	—	—
E 450a(I)	1	j	Dinatriumdihydrogen-		Hunde und Katzen	—	—	—	—

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt		Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels			
1	2	3	4	5	6	7	8			9
			diphosphat							
E 450a(III)	1	j	Tetranatriumphosphat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 450b(IV)	1	j	Tetrakaliumdiphosphat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 450b(I)	1	j	Pentanatriumtriphosphat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 450b(II)	1	j	Pentakaliumtriphosphat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 500(I)	1	j	Dinatriumcarbonat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 500(II)	1	j	Natriumhydrogen-carbonat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 500(III)	1	j	Natriumsesquicarbonat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 501(II)	1	j	Kaliumhydrogen-carbonat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 503(I)	1	j	Ammoniumcarbonat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 503(II)	1	j	Ammoniumhydrogen-carbonat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 507	1	j	Salzsäure		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 510	1	j	Ammoniumchlorid		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 513	1	j	Schwefelsäure		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 524	1	j	Natriumhydroxid		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 525	1	j	Kaliumhydroxid		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 526	1	j	Calciumhydroxid		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 529	1	j	Calciumoxid		Hunde und Katzen	–	–	–	–	
E 540	1	j	Dicalciumdiphosphat		Hunde und Katzen	–	–	–	–	

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
					Milchkühe, Mast-rinder, Kälber, Schaf- und Ziegen-lämmer	—	—	8000	—

1. Kategorie: Technologische Zusatzstoffe*Funktionsgruppe: I) Vergällungsmittel*

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 131	1	I	Patentblau V	Calciumsalz der 5-Hydroxy-4', 4''-Bis-(Diethylamino)-Triphenyl-Carbinol-2,4-Disulfonsäure	Alle ausser Hunde, Katzen, körnerfressende Ziervögel und Kleinnager	—	—	—	Nur in Futtermitteln zugelassen aufgrund der Verarbeitung von I) Lebensmittelabfällen II) denaturiertem Getreide III) Tapiokamehl oder sonstigem Ausgangsmaterial, das mit diesen Stoffen denaturiert oder zum Zweck einer innerbetrieblichen notwen-

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
									digen Identitäts-sicherung bei der technischen Fertigung gefärbt worden ist

E 142	1	1	Brillantsäuregrün BS (Lisamingrün)	Natriumsalz der 4,4'-Bis (Dymethylamino) Diphenylmethylen-2-Naphtol-3,6-Disulfonsäure	Alle ausser Hunden und Katzen	–	–	–	Nur in Futtermitteln zugelassen aufgrund der Verarbeitung von I) Lebensmittelabfällen II) denaturiertem Getreide III) Tapiokamehl oder sonstigem Ausgangsmaterial, das mit diesen Stoffen denaturiert oder zum Zweck einer innerbetrieblichen notwendigen Identitäts-sicherung bei der technischen Fer-
-------	---	---	------------------------------------	---	-------------------------------	---	---	---	--

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
									tigung gefärbt worden ist
					Hunde und Katzen	—	—	—	

2. Kategorie: Sensorische Zusatzstoffe

Funktionsgruppe: a) Farbstoffe

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 102	2	a (iii) ²²	Tartrazin	C ₁₆ H ₉ N ₄ O ₉ S ₂ Na ₃	Zierfische	–	–	–	–
					Körnerfressende Ziervögel	–	–	150	–
					Kleinnager	–	–	150	–
E 110	2	a (iii)	Gelborange S (Sunsetgelb FCF)	C ₁₆ H ₁₀ N ₂ O ₇ S ₂ Na ₂	Zierfische	–	–	–	–
					Körnerfressende Ziervögel	–	–	150	–
					Kleinnager	–	–	150	–
E 124	2	a (iii)	Ponceau 4 R	C ₂₀ H ₁₁ N ₂ O ₁₀ S ₃ Na ₃	Zierfische	–	–	–	–
E 127	2	a (iii)	Erythrosin	C ₂₀ H ₆ I ₆ O ₅ Na ₂ H ₂ O	Zierfische	–	–	–	–
E 131	2	a (iii)	Patentblau V	Calciumsalz der 5-Hydroxy-4', 4"-Bis-(Diethylamino)-Triphenyl-Carbinol-2,4-Disulfonsäure	Hunde und Katzen	–	–	–	
					Körnerfressende Ziervögel	–	–	150	
					Kleinnager	–	–	150	
E 132	2	a (iii)	Indigotin	C ₁₆ H ₈ N ₂ O ₈ S ₂ Na ₂	Zierfische	–	–	–	–

- ²² i) Stoffe, die einem Futtermittel Farbe geben oder die Farbe in einem Futtermittel wiederherstellen;
 ii) Stoffe, die bei Verfütterung an Tiere Lebensmitteln tierischen Ursprungs Farbe geben;
 iii) Stoffe, die die Farbe von Zierfischen und -vögeln positiv beeinflussen.

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 141		a (iii)	Chlorophyll-Kupfer-Komplex	–	Zierfische	–	–	–	–
					Körnerfressende Ziervögel	–	–	150	–
					Kleinnager	–	–	150	–
E 142	2	a (iii)	Brillantsäuregrün BS (Lisamingrün)	Natriumsalz der 4,4'-Bis (Dymethylamino) Diphenylmethylen-2-Naphtol-3,6-Disulfonsäure	Hunde, Katzen und Zierfische	–	–	–	
E 153	2	a (iii)	Kohlenschwarz	C	Zierfische	–	–	–	–
E 160a	2	a (iii)	Beta-Karotin	C ₄₀ H ₅₆	Kanarienvögel	–	–	–	–
E 160b	2	a (iii)	Bixin	C ₂₅ H ₃₀ O ₄	Zierfische	–	–	–	–
E 160c	2	a	Capsanthin	C ₄₀ H ₅₆ O ₃	Geflügel	–	–	80 ²³	–
E 160e	2	a	Beta-Apo-8'-Carotinal	C ₃₀ H ₄₀ O	Geflügel	–	–	80 ²⁴	–
E 160f	2	a	Beta-Apo-8'-Carotinsäure-Ethylester	C ₃₂ H ₄₄ O ₂	Geflügel	–	–	80 ²⁵	–
E 161b	2	a	Lutein	C ₄₀ H ₅₆ O ₂	Geflügel	–	–	80 ²⁶	–
E 161c	2	a	Kryptoxanthin	C ₄₀ H ₅₆ O	Geflügel	–	–	80 ²⁷	–

²³ Einzelfn oder zusammen mit den anderen Carotinoiden und Xanthophyllen (E 160c, E 160e, E 160f, E 161b, E 161 c, E 161g, E 161h, E 161i).

²⁴ Einzelfn oder zusammen mit den anderen Carotinoiden und Xanthophyllen (E 160c, E 160e, E 160f, E 161b, E 161 c, E 161g, E 161h, E 161i).

²⁵ Einzelfn oder zusammen mit den anderen Carotinoiden und Xanthophyllen (E 160c, E 160e, E 160f, E 161b, E 161 c, E 161g, E 161h, E 161i).

²⁶ Einzelfn oder zusammen mit den anderen Carotinoiden und Xanthophyllen (E 160c, E 160e, E 160f, E 161b, E 161 c, E 161g, E 161h, E 161i).

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 161g	2	a	Canthaxanthin	C ₄₀ H ₅₂ O ₂	anderes Geflügel als Legehennen	–	–	25	Die Mischung von Canthaxanthin mit anderen Carotinoiden und Xanthophyllen ist zulässig, sofern die Gesamtkonzentration der Mischung 80 mg/kg im Alleinfuttermittel nicht übersteigt.
					Legehennen	–	–	8	
					Lachse, Forellen	–	–	25	Verabreichung nur ab dem Alter von 6 Monaten zulässig Die Mischung von Canthaxanthin mit Astaxanthin ist zugelassen unter der Bedingung, dass die Gesamtmenge der Mischung 100 mg/kg im Alleinfuttermittel nicht überschreitet.
					Hunde, Katzen sowie Zierfische	–	–	–	–

²⁷ Einzelnd oder zusammen mit den anderen Carotinoiden und Xanthophyllen (E 160c, E 160e, E 160f, E 161b, E 161 c, E 161g, E 161h, E 161i).

916.307.1

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
					Heim- und Zier- vögel	—	—	—	—

E 161h	2	a	Zeaxanthin	C ₄₀ H ₅₆ O ₂	Geflügel	–	–	80 ²⁸	–
E 161i	2	a	Citranaxanthin	C ₃₃ H ₄₄ O	Legehennen	–	–	80 ²⁹	–
E 161j	2	a	Astaxanthin	C ₄₀ H ₅₂ O ₄	Lachse und Forellen	–	–	100	Verabreichung nur ab dem Alter von 6 Monaten zulässig. Die Mischung von Astaxanthin mit Canthaxanthin ist zugelassen unter der Bedingung, dass die Gesamtmenge der Mischung 100 mg/kg im Alleinfuttermittel nicht überschreitet
					Zierfische	–	–	–	–

²⁸ Einzeln oder zusammen mit den anderen Carotinoiden und Xanthophyllen (E 160c, E 160e, E 160f, E 161b, E 161 c, E 161g, E 161h, E 161i).

²⁹ Einzeln oder zusammen mit den anderen Carotinoiden und Xanthophyllen (E 160c, E 160e, E 160f, E 161b, E 161 c, E 161g, E 161h, E 161i).

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9

E 172	2	a (iii)	Eisenoxidrot	Fe ₂ O ₃	Zierfische	–	–	–	–
	<i>Alle Stoffe, die zur Färbung von Lebensmitteln zugelassen sind, ausser Patentblau V und Brillantsäuregrün</i>				Alle				Nur in Futtermitteln zugelassen aufgrund der Verarbeitung von: I) Lebensmittelabfällen II) sonstigem Ausgangsmaterial, das mit diesen Stoffen denaturiert oder zum Zweck einer innerbetrieblichen notwendigen Identitätssicherung bei der technischen Färbung gefärbt worden ist
					Hunde und Katzen	–	–	–	–

916.307.1

2. Kategorie: Sensorische Zusatzstoffe

Funktionsgruppe: b) Aromastoffe

EG-Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen
							mg/kg des Alleinfuttermittels		
1	2	3	4	5	6	7	8		9
E 954(I)	2	b	Saccharin	C ₇ H ₅ NO ₃ S	Ferkel	4 Monate	—	150	—
E 954(II)	2	b	Saccharincalcium	C ₇ H ₃ NCaO ₃ S	Ferkel	4 Monate	—	150	—
E 954(III)	2	b	Saccharinnatrium	C ₇ H ₄ NNaO ₃ S	Ferkel	4 Monate	—	150	—
E 959	2	b	Neohesperidin-Dihydrochalcon	C ₂₈ H ₃₆ O ₁₅	Ferkel	4 Monate	—	35	—
					Hunde	—	—	35	—
					Schafe	—	—	30	—
					Kälber	—	—	30	—
—			Alle natürlichen Produkte und synthetischen Produkte die ähnlich sind		Alle	—	—	—	—

916.307.13. Kategorie: Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe*Funktionsgruppe: a) Vitamine, Provitamine und chemisch definierte Stoffe mit ähnlicher Wirkung*

Kenn-nummer	Kategorie	Funktionsgruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Höchstgehalt pro kg Alleinfuttermittel mit 12 % Feuchtigkeitsgehalt	Sonstige Bestimmungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
E 672	3	a	Vitamin A	–	Masthühner Mastenten Mastruthühner Mastlämmer Mastschweine Mastrinder	–	13500 IE	Alle Futtermittel mit Ausnahme der Futtermittel für Jungtiere	
					Mastkälber	–	25000 IE	Nur in Milchaustauschfuttermitteln	
					Andere Tierarten oder Tierkategorien	–	–	Alle Futtermittel	
E 670	3	a	Vitamin D ₂	–	Ferkel Kälber	–	10000 IE	Nur in Milchaustauschfuttermitteln	Gleichzeitige Verabreichung von Vitamin D ₃ unzulässig
					Rinder Schafe Equiden	–	4000 IE	–	"
					Sonstige Tierarten oder Tierkategorien, ausser Geflügel und Fische	–	2000 IE	–	"

Kenn- nummer	Kate- gorie	Funktions- gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Höchstgehalt pro kg Alleinfuttermittel mit 12 % Feuchtigkeits- gehalt	Sonstige Bestimmungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
E 671	3	a	Vitamin D ₃	—	Ferkel Kälber	—	10000 IE	Nur in Milchaus- tauschfuttermitteln	Gleichzeitige Verabreichung von Vitamin D ₂ unzulässig
					Rinder Schafe Equiden	—	4000 IE	—	"
					Masthühner und Truthühner	—	5000 IE	—	"
					Sonstiges Geflügel und Fische	—	3000 IE	—	"
					Sonstige Tierarten oder Tierkategorien	—	2000 IE	—	"

916.307.1

Kenn-nummer	Kategorie	Funktionsgruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Höchstgehalt pro kg Alleinfuttermittel mit 12 % Feuchtigkeitsgehalt	Sonstige Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9

3a670a	3	a	25-Hydroxy-cholecalciferol	Zusammensetzung des Zusatzstoffs: Stabilisierte Form von 25-Hydroxy-cholecalciferol Charakterisierung des Wirkstoffs: 25-Hydroxy-cholecalciferol, C₂₇H₄₄O₂·H₂O, CAS-Nummer: 63283-36-3 Reinheitsanforderungen: 25-Hydroxy-cholecalciferol > 94 % Sonstige verwandte Sterole jeweils < 1 % Erythrosin < 5 mg/kg Analysemethode: Bestimmung von 25-Hydroxycholecalciferol: Hochleistungsflüssigchromatographie mit Massenspektro-	Masthühner	–	0,100 mg	1. Der Zusatzstoff wird Futtermitteln als Vormischung beigegeben. 2. Höchstgehalt der Kombination 25-Hydroxycholecalciferol/ Vitamin D₃ (Cholecalciferol) je kg Alleinfuttermittel (40 IE Vit. D₃ = 0,001 mg): – ≤ 0,125 mg (5000 IE Vitamin D₃) für Masthühner und Masttruthühner; – ≤ 0,080 mg für sonstiges Geflügel; – ≤ 0,050 mg für Schweine. 3. Gleichzeitige Verabreichung von Vitamin D₂	Provisorische Zulassung, gestützt auf Artikel 7 Absatz 4 der Futtermittel-Verordnung, bis 31. Juli 2010
					Sonstiges Geflügel	–	0,080 mg		
					Mastruthühner	–	0,100 mg		
					Schweine	–	0,050 mg		

Kenn- nummer	Kate- gorie	Funktions- gruppe	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Höchstgehalt pro kg Alleinfuttermittel mit 12 % Feuchtigkeits- gehalt	Sonstige Bestimmungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
				metrie-Kopplung (HPLC-MS) Bestimmung von Vitamin D ₃ in Alleinfuttermittel: Reverse-Phase-HPLC mit UV-Detektion bei 265 nm [EN 12821:2000]				unzulässig	
–	Alle Stoffe der Gruppe, ausgenommen Vitamin A und Vitamin D				Alle	–	–	Alle Futtermittel	

916.307.13. Kategorie: Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe

Funktionsgruppe: b) Verbindungen von Spurenelementen

Kenn-nummer	Kategorie	Funktionsgruppe	Element	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung	Höchstgehalt des Elementes in mg/kg des Alleinfuttermittels mit 12 % Feuchtigkeitsgehalt	Sonstige Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7	8
E 1	3	b	Eisen – Fe	Eisen-(II)-carbonat	FeCO_3	Schafe 500 (insgesamt)	–
				Eisen-(II)-chlorid, Tetrahydrat	$\text{FeCl}_2 \cdot 4\text{H}_2\text{O}$	Heimtiere 1250 (insgesamt)	–
				Eisen-(III)-chlorid, Hexahydrat	$\text{FeCl}_3 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$	Ferkel bis zu 1 Woche vor dem Absetzen 250 mg/Tag	–
				Eisen-(II)-citrat, Hexahydrat	$\text{Fe}_3(\text{C}_6\text{H}_5\text{O}_7) \cdot 6\text{H}_2\text{O}$	sonstige Schweine 750 (insgesamt)	–
				Eisen-(II)-fumarat	$\text{FeC}_4\text{H}_2\text{O}_4$	andere Tierarten 750 (insgesamt)	–
				Eisen-(II)-lactat, Trihydrat	$\text{Fe}(\text{C}_3\text{H}_5\text{O}_3)_2 \cdot 3\text{H}_2\text{O}$		–
				Eisen-(III)-oxid	Fe_2O_3		–
				Eisen-(II)-sulfat, Monohydrat	$\text{FeSO}_4 \cdot \text{H}_2\text{O}$		–
				Eisen-(II)-sulfat, Heptahydrat	$\text{FeSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}$		–
				Eisenamino­säuren­chelate, Hydrat	$\text{Fe}(\text{x})_{1-3} \cdot \text{nH}_2\text{O}$ (x = Anion von Aminosäuren aus Sojaproteinen, hydrolisiert) Molekulargewicht unter 1500		–
				Glycin-Eisen­chelate-Hydrat	$\text{Fe}(\text{x})_{1-3} \cdot \text{nH}_2\text{O}$ (x = Anion des synthetischen Glycins)		–

Kenn-nummer	Kate-gorie	Funktions-gruppe	Element	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung	Höchstgehalt des Elementes in mg/kg des Alleinfuttermittels mit 12 % Feuchtigkeitsgehalt	Sonstige Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7	8
E 2	3	b	Jod – I Jod – I	Calciumjodat, Hexahydrat	$\text{Ca}(\text{IO}_3)_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$	Equiden: 4 (insgesamt); Milchkühe und Legehennen 5 (insgesamt); Fische: 20 (insgesamt) andere Tierarten oder Tierkategorien: 10 (insgesamt)	–
				Calciumjodat, wasserfrei	$\text{Ca}(\text{IO}_3)_2$		–
				Natriumjodid	NaI		–
				Kaliumjodid	KI		–
E 3	3	b	Kobalt – Co	Kobalt (II)-acetat, Tetrahydrat	$\text{Co}(\text{CH}_3\text{COO})_2 \cdot 4\text{H}_2\text{O}$	2 (insgesamt)	–
				Basisches Kobalt-(II)-carbonat, Monohydrat	$2\text{CoCO}_3 \cdot 3\text{Co}(\text{OH})_2 \cdot \text{H}_2\text{O}$		–
				Kobalt-(II)-chlorid, Hexahydrat	$\text{CoCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$		–
				Kobalt-(II)-sulfat, Heptahydrat	$\text{CoSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}$		–
				Kobalt-(II)-sulfat, Monohydrat	$\text{CoSO}_4 \cdot \text{H}_2\text{O}$		–
				Kobalt-(II)-nitrat, Hexahydrat	$\text{Co}(\text{NO}_3)_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$		–

916.307.1

Kenn-nummer	Kategorie	Funktionsgruppe	Element	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung	Höchstgehalt des Elementes in mg/kg des Alleinfuttermittels mit 12 % Feuchtigkeitsgehalt	Sonstige Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7	8

E 4	3	b	Kupfer – Cu	Kupfer-(II)-acetat, Monohydrat	$\text{Cu}(\text{CH}_3\text{COO})_2 \cdot \text{H}_2\text{O}$	Schweine* – Ferkel bis zu 12 Wochen: 170 (insgesamt) – sonstige Schweine: 25 (insgesamt) Rinder** – Milchaustauschfuttermittel und sonstige Alleinfuttermittel für Rinder vor dem Wiederkäueralter 15 (insgesamt) – Sonstige Rinder 35 (insgesamt) Schafe*** 15 (insgesamt) Fische 25 (insgesamt) Schalentiere 50 (insgesamt) sonstige Tierarten 25 (insgesamt)	Folgende Erklärungen sind auf dem Etikett und in den Begleitpapieren anzubringen: * Mischfuttermittel für Schweine: Deklaration von Cu obligatorisch. ** Bei Rindern nach Beginn des Wiederkäueralters: Sofern der Kupfergehalt in Futtermitteln weniger als 20 mg/kg beträgt: «Der Kupfergehalt dieses Futtermittels kann bei Rindern, die auf Weiden mit hohem Molybdän- oder Schwefelgehalt gehalten werden, zu Kupfermangel führen». *** Bei Schafen: Sofern der Gehalt an Kupfer in Futtermitteln 10 mg/kg übersteigt: «Der Kupfergehalt dieses Futtermittels kann bei bestimmten Schafrassen
				Basisches Kupfer-(II)-carbonat, Monohydrat	$\text{CuCO}_3 \cdot \text{Cu}(\text{OH})_2 \cdot \text{H}_2\text{O}$		
				Kupfer-(II)-chlorid, Dihydrat	$\text{CuCl}_2 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$		
				Kupfer-(II)-Methionat	$\text{Cu}(\text{C}_5\text{H}_{10}\text{NO}_2\text{S})_2$		
				Kupfer-(II)-oxid	CuO		
				Kupfer-(II)-sulfat, Monohydrat	$\text{CuSO}_4 \cdot \text{H}_2\text{O}$		
				Kupfer-(II)-sulfat, Pentahydrat	$\text{CuSO}_4 \cdot 5\text{H}_2\text{O}$		
				Aminosäuren-Kupferchelate, Hydrat	$\text{Cu}(\text{x})_{1-3} \cdot \text{nH}_2\text{O}$ (x = Anion von Aminosäuren aus hydrolysiertem Soja-protein) Molekulargewicht höchstens 1500		
				Glycin-Kupferchelate-Hydrat	$\text{Cu}(\text{x})_{1-3} \cdot \text{nH}_2\text{O}$ (x = Anion des synthetischen Glycins)		

Kenn-nummer	Kategorie	Funktions-gruppe	Element	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung	Höchstgehalt des Elementes in mg/kg des Alleinfuttermittels mit 12 % Feuchtigkeitsgehalt	Sonstige Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7	8
							zu Vergiftungen führen».

E 5	3	b	Mangan – Mn	Mangan-(II)-carbonat	MnCO ₃	Fische 100 (insgesamt) sonstige Tierarten 150 (insgesamt)	–
				Mangan-(II)-chlorid, Tetrahydrat	MnCl ₂ · 4H ₂ O		–
				Sekundäres Mangan-(II)-phosphat, Trihydrat	MnHPO ₄ · 3H ₂ O		–
				Mangan-(II)-oxid	MnO		–
				Mangan-(III)-oxid	Mn ₂ O ₃		–
				Mangan-(II)-sulfat, Tetrahydrat	MnSO ₄ · 4H ₂ O		–
				Mangan-(II)-sulfat, Monohydrat	MnSO ₄ · H ₂ O		–
				Aminosäuren-Manganchelat, Hydrat	Mn(x) ₁₋₃ · nH ₂ O (x = Anion von Aminosäuren aus hydrolysiertem Sojaprotein) Molekulargewicht höchstens 1500		–
				Glycin-Manganchelat-Hydrat	Mn (x) ₁₋₃ · nH ₂ O (x = Anion des synthetischen Glycins)		–

916.307.1

Kenn-nummer	Kategorie	Funktions-gruppe	Element	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung	Höchstgehalt des Elementes in mg/kg des Alleinfuttermittels mit 12 % Feuchtigkeitsgehalt	Sonstige Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7	8

E 6	3	b	Zink – Zn	Zinklactat, Trihydrat	$\text{Zn}(\text{C}_3\text{H}_5\text{O}_3)_2 \cdot 3\text{H}_2\text{O}$	Heimtiere 250 (insgesamt) Fische 200 (insgesamt) Milchaustauschfuttermittel 200 (insgesamt) sonstige Tierarten 150 (insgesamt)	–
				Zinkacetat, Dihydrat	$\text{Zn}(\text{CH}_3 \cdot \text{COO})_2 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$		–
				Zinkcarbonat	ZnCO_3		–
				Zinkchlorid, Monohydrat	$\text{ZnCl}_2 \cdot \text{H}_2\text{O}$		–
				Zinkoxid	ZnO		–
				Zinksulfat, Heptahydrat	$\text{ZnSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}$		Bleigehalt max. 600 mg/kg
				Zinksulfat, Monohydrat	$\text{ZnSO}_4 \cdot \text{H}_2\text{O}$		–
				Aminosäuren-Zinkchelate, Hydrat	$\text{Zn}(\text{x})_{1-3} \cdot \text{nH}_2\text{O}$ (x = Anion von Aminosäuren aus hydrolysiertem Soja-protein), Molekulargewicht höchstens 1500		–
				Glycin-Zinkchelate-Hydrat	$\text{Zn}(\text{x})_{1-3} \cdot \text{nH}_2\text{O}$ (x = Anion des synthetischen Glycins)		–
E 7	3	b	Molybdän – Mo	Ammoniummolybdat	$(\text{NH}_4)_6\text{Mo}_7\text{O}_{24} \cdot 4\text{H}_2\text{O}$	2,5 (insgesamt)	–
				Natriummolybdat	$\text{Na}_2\text{MoO}_4 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$		–
E 8	3	b	Selen – Se	Natriumselenit	Na_2SeO_3	0,5 (insgesamt)	–
				Natriumselenat	Na_2SeO_4		–

Kenn-nummer	Kategorie	Funktionsgruppe	Element	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung	Höchstgehalt des Elementes in mg/kg des Alleinfuttermittels mit 12 % Feuchtigkeitsgehalt	Sonstige Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7	8

3b8.10 (E 8.1)	3	b	Selen	Selen in organischer Form aus <i>Saccharomyces cerevisiae</i> CNCM I-3060 (inaktivierte Selenhefe)	Selen in organischer Form, hauptsächlich Selenmethionin (63 %), und Selenverbindungen mit niedrigem Molekulargewicht (34–36 %) mit einem Gehalt von 2000–2400 mg Se/kg (97–99 % Selen in organischer Form) Analysemethode ³⁰ : Zeeman-Graphitrohrofen-Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) oder Hydrid-AAS	0,5 (insgesamt)	Der Zusatzstoff soll in Form einer Vormischung Bestandteil von Mischfuttermitteln sein. Zur Sicherheit der Anwender: Atemschutz, Schutzbrille und Handschuhe während der Handhabung.
3b8.11	3	b	Se	Alcosel 2000 Selenmethionin aus <i>Saccharomyces cerevisiae</i> NCYC R397 (inaktivierte Selenhefe)	Charakterisierung des Wirkstoffs: Selen in organischer Form, hauptsächlich Selenmethionin (63 %) Inhalt von 2000–2400 mg Se/kg (97–99 % Selen in organischer Form)	Alle Tierarten 0,5 (insgesamt)	Provisorische Zulassung, gestützt auf Artikel 7 Absatz 4 der Futtermittelverordnung, bis 31. Juli 2010 1. Der Zusatzstoff wird Futtermitteln als Vor-

³⁰ Ausführliche Informationen zu den Analysemethoden sind auf der Homepage des gemeinschaftlichen Referenzlabors unter www.irmm.jrc.be/html/crlfaa/ abrufbar.

916.307.1

Kenn-nummer	Kategorie	Funktions-gruppe	Element	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung	Höchstgehalt des Elementes in mg/kg des Alleinfuttermittels mit 12 % Feuchtigkeitsgehalt	Sonstige Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7	8
					Analysemethode: Zeeman-Graphitrohrföfen-Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) oder Hydrid-AAS		mischung beigegeben. 2. Zur Sicherheit der Anwender: Atemschutz, Schutzbrille und Handschuhe während der Handhabung.

3b8.12	3	b	Se	Selsaf Selenmethionin aus <i>Saccharomyces cerevisiae</i> CNCM I-3399 (inaktivierte Selenhefe)	Charakterisierung des Zusatzstoffs: Selen in organischer Form, hauptsächlich Selenmethionin (63 %) Inhalt von 2000–2400 mg Se/kg (97–99 % Selen in organischer Form) Charakterisierung des Wirkstoffs: Selenmethionin aus <i>Saccharomyces cerevisiae</i> CNCM I-3399 (inaktivierte Selenhefe) Analysemethode: Zeeman-Graphitrohrföfen-Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) oder Hydrid-AAS	Alle Tierarten 0,5 (insgesamt)	Provisorische Zulassung, gestützt auf Artikel 7 Absatz 4 der Futtermittel-Verordnung, bis 31. Juli 2010 1. Der Zusatzstoff wird Futtermitteln als Vormischung beigegeben. 2. Zur Sicherheit der Anwender: Atemschutz, Schutzbrille und Handschuhe während der Handhabung.
--------	---	---	----	---	--	-----------------------------------	--

3. Kategorie: Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe

Funktionsgruppe: c) Aminosäuren, deren Salze und Analoge

Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Beschreibung	Obligatorische Angaben	Fakult. Ang.	Anforderungen hinsichtlich der Zusammensetzung (in der Originalsubstanz)		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8		9
3.1.1	3	c	DL-Methionin	DL-Methionin, technisch rein $\text{CH}_3\text{S}(\text{CH}_2)_2\text{-CH}(\text{NH}_2)\text{-COOH}$	Wasser DL-Methionin		DL-Methionin	min. 98 %	
3.1.3	3	c	Zink-Methionin für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion (Zink-Methionin)	Zink-Methionin, technisch rein $[\text{CH}_3\text{S}(\text{CH}_2)_2\text{-CH}(\text{NH}_2)\text{-COO}]_2\text{Zn}$	Wasser DL-Methionin		DL-Methionin Zink	min. 80 % max. 18,5 %	
3.1.4	3	c	DL-Methionin-Natrium-Konzentrat, flüssig	DL-Methionin-Natrium-Konzentrat, flüssig, technisch rein $[\text{CH}_3\text{S}(\text{CH}_2)_2\text{-CH}(\text{NH}_2)\text{-COO}]\text{Na}$	Wasser DL-Methionin		DL-Methionin Natrium	min. 40 % min. 6,2 %	
3.1.5	3	c	DL-Methionin, pansengeschützt, für Wiederkäuer (DL-Methionin, pansengeschützt)	DL-Methionin, technisch rein, geschützt durch Copolymere Vinylpyridinestylene	Wasser DL-Methionin				

916.307.1

Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Beschreibung	Obligatorische Angaben	Fakult. Ang.	Anforderungen hinsichtlich der Zusammensetzung (in der Originalsubstanz)		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8		9
3.1.6	3	c	DL-2-Hydroxy-4-methyl-mercapto-buttersäure für alle Tierarten (Hydroxy-Analog von Methionin)	DL-2-Hydroxy-4-methyl-mercapto-buttersäure $\text{CH}_3\text{-S-(CH}_2\text{)}_2\text{-CH(OH)-COOH}$	Wasser Gesamtsäure Monomere Säure		Gesamtsäure Monomere Säure	min. 85 % min. 65 %	Angabe auf Etikette oder Verpackung von Mischfuttermitteln Bezeichnung des Produktes gemäss Spalte 4 Gehalt an monomerer Säure und Gesamtsäure Anteil des Produktes im Futtermittel
3.1.7	3	c	Calciumsalz der DL-2-Hydroxy-4-methyl-mercapto-buttersäure für alle Tierarten (Calciumsalz des Hydroxy-Analogs von Methionin)	Calciumsalz der DL-2-Hydroxy-4-methyl-mercapto-buttersäure $[\text{CH}_3\text{-S-(CH}_2\text{)}_2\text{-CH(OH)-COO}]_2\text{Ca}$	Wasser Monomere Säure		Monomere Säure Calcium	min. 83 % min. 12 %	Angabe auf Etikette oder Verpackung von Mischfuttermitteln Bezeichnung des Produktes gemäss Spalte 4 Gehalt an monomerer Säure Anteil des Produktes im Futtermittel

Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Beschreibung	Obligatorische Angaben	Fakult. Ang.	Anforderungen hinsichtlich der Zusammensetzung (in der Originalsubstanz)	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9

3.1.8	3	c	Methionin-analoge	Isopropylester des Methioninhydroxyanalogs $\text{CH}_3\text{-S-CH}_2\text{-C(OH)HCOO-CH-(CH}_3)_2$	Wasser Ester		Monomere Ester ³¹ Feuchtigkeitsgehalt:	min 90 % max. 1 %	Auf der Etikette oder der Verpackung des Produkts anzugeben: – Isopropylester der 2-Hydroxy-4-methylthiobuttersäure Auf dem Etikett oder der Verpackung des Mischfuttermittels anzugeben: – Methioninanalogs: Isopropylester der 2-Hydroxy-4-methylthio-Buttersäure – Prozentsatz des Methioninanalogsgehalts im Futtermittel
3.2.1	3	c	L-Lysin	L-Lysin, technisch rein $\text{NH}_2\text{-(CH}_2)_4\text{-CH(NH}_2\text{)-COOH}$	Wasser L-Lysin		L-Lysin	min. 98 %	
3.2.2	3	c	L-Lysin-Konzentrat, flüssig	Basisches L-Lysin-Konzentrat, flüssig, aus der Fermentation von Saccharose, Melasse, Stärkeprodukten und ihren Hydrolysaten	Wasser L-Lysin		L-Lysin	min. 60 %	

³¹ in der Trockensubstanz

916.307.1

Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Beschreibung	Obligatorische Angaben	Fakult. Ang.	Anforderungen hinsichtlich der Zusammensetzung (in der Originalsubstanz)		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8		9
				$\text{NH}_2-(\text{CH}_2)_4-\text{CH}(\text{NH}_2)-\text{COOH}$					
3.2.3	3	c	L-Lysin-Monohydrochlorid (L-Lysin-HCl)	L-Lysin-Monohydrochlorid, technisch rein $\text{NH}_2-(\text{CH}_2)_4-\text{CH}(\text{NH}_2)-\text{COOH} \cdot \text{HCl}$	Wasser L-Lysin		L-Lysin	min. 78 %	
3.2.4	3	c	L-Lysin-Monohydrochlorid-Konzentrat, flüssig (L-Lysin-HCl, flüssig)	L-Lysin-Monohydrochlorid-Konzentrat, flüssig, aus der Fermentation von Saccharose, Melasse, Stärkeprodukte und ihren Hydrolysaten $\text{NH}_2-(\text{CH}_2)_4-\text{CH}(\text{NH}_2)-\text{COOH} \cdot \text{HCl}$	Wasser L-Lysin		L-Lysin	min. 22,4 %	
3.2.5	3	c	L-Lysin-Sulfat und seine Nebenprodukte aus der Fermentation (L-Lysin-Sulfat mit Fermentationsprodukten)	L-Lysin-Sulfat und seine Nebenprodukte aus der Fermentation von Zuckersirup, Melasse, Getreide, Stärkeprodukten und ihren Hydrolysaten mit <i>Corynebacterium glutamicum</i> $[\text{NH}_2-(\text{CH}_2)_4-\text{CH}(\text{NH}_2)-\text{COOH}]_2 \cdot \text{H}_2\text{SO}_4$	Wasser L-Lysin		L-Lysin	min. 40 %	
3.3.1	3	c	L-Threonin	L-Threonin, technisch rein $\text{CH}_3-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}(\text{NH}_2)-\text{COOH}$	Wasser L-Threonin		L-Threonin	min. 98 %	

Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Beschreibung	Obligatorische Angaben	Fakult. Ang.	Anforderungen hinsichtlich der Zusammensetzung (in der Originalsubstanz)	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9

3.4.1	3	c	L-Tryptophan	L-Tryptophan, technisch rein ($\text{C}_8\text{H}_5\text{NH}$)- CH_2 - CH - COOH NH_2	Wasser L-Tryptophan		L-Tryptophan min. 98 %	
-------	---	---	--------------	--	------------------------	--	---------------------------	--

916.307.13. Kategorie: Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe

Funktionsgruppe: d) Harnstoff und seine Derivate

Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Beschreibung	Obligatorische Angaben	Fakult. Ang.	Anforderungen hinsichtlich der Zusammensetzung (in der Originalsubstanz)		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8		9
3.5.1	3	d	Harnstoff für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion (Harnstoff)	Harnstoff, technisch rein $\text{CO}(\text{NH}_2)_2$	Stickstoff		Harnstoff	min. 97 %	Angabe auf Etikett oder Verpackung von Mischfuttermitteln – Bezeichnung des Produktes gemäss Spalte 4 – Anteil des Produktes im Futtermittel – Anteil an Nichteiweissstickstoff ausgedrückt in Rohprotein (in % bezogen auf Gesamtrohprotein)
3.5.2	3	d	Biuret für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion (Biuret)	Biuret, technisch rein $(\text{CONH}_2)_2\text{-NH}$	Stickstoff		Biuret	min. 97 %	Angabe auf Etikett oder Verpackung von Mischfuttermitteln – Bezeichnung des Produktes gemäss Spalte 4 – Anteil des Produktes im Futtermittel – Anteil an Nichteiweissstickstoff ausgedrückt in Rohprotein (in % bezogen auf Gesamtrohprotein)

Nr.	Kategorie	Funktions-Gruppe	Zusatzstoff	Beschreibung	Obligatorische Angaben	Fakult. Ang.	Anforderungen hinsichtlich der Zusammensetzung (in der Originalsubstanz)		Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8		9
									tein)
3.5.3	3	d	Harnstoffphosphat für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion (Harnstoffphosphat)	Harnstoffphosphat, technisch rein $\text{CO}(\text{NH}_2)_2 \cdot \text{H}_3\text{PO}_4$	Stickstoff Phosphor		Stickstoff Phosphor	min. 16,5 % min. 18 %	Angabe auf Etikett oder Verpackung von Mischfuttermitteln – Bezeichnung des Produktes gemäss Spalte 4 – Anteil des Produktes im Futtermittel – Anteil an Nichteiweissstickstoff ausgedrückt in Rohprotein (in % bezogen auf Gesamtrohprotein)
3.5.4	3	d	Isobutylidendiarnstoff für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion (Isobutylidendiarnstoff)	Isobutylidendiarnstoff, technisch rein $(\text{CH}_3)_2\text{-(CH)}_2\text{-(NHCONH}_2)_2$	Stickstoff		Stickstoff Isobutyraldehyd	min. 30 % min. 35 %	Angabe auf Etikett oder Verpackung von Mischfuttermitteln – Bezeichnung des Produktes gemäss Spalte 4 – Anteil des Produktes im Futtermittel – Anteil an Nichteiweissstickstoff ausgedrückt in Rohprotein (in % bezogen auf Gesamtrohprotein)

916.307.1

4. Kategorie: Zootechnische Zusatzstoffe³²

Funktionsgruppe: a) Verdaulichkeitsförderer (Enzyme und Enzymmischungen)

Funktionsgruppe: b) Darmflorastabilisatoren (Microorganismen [Probiotika])

Funktionsgruppe: c) Stoffe, die die Umwelt günstig beeinflussen

Funktionsgruppe: d) Sonstige zootechnische Zusatzstoffe

1. *Kokzidiostatika und Histomonostatika*
2. *Wachstumsförderer*

³² Die Listen der Funktionsgruppen a, b, c und d der 4. Kategorie sind auf der Homepage von ALP unter www.alp.admin.ch, in den Dokumenten 2.4a, 2.4b, 2.4c und 2.4d, einsehbar.

Liste der zugelassenen Ernährungszwecke für Diätfuttermittel (Diätfuttermittelliste)

Das Verzeichnis der zugelassenen Verwendungszwecke (Ernährungszwecke) für Diätfuttermittel sowie die entsprechenden Gehaltsanforderungen und Verwendungseinschränkungen entsprechen den Vorschriften von Anhang 1 Teile A und B der Richtlinie 2008/38/EG der Kommission vom 5. März 2008³³ mit dem Verzeichnis der Verwendungen von Futtermitteln für besondere Ernährungszwecke.

³³ ABl. L 62 vom 6.3.2008, S. 9, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2008/82/EG der Kommission vom 30. Juli 2008, ABl. L 202 vom 31.7.2008, S. 48

Anhang 4
(Art. 3)**Verbotene Ausgangsprodukte in der Tierernährung****Teil 1**

Die folgenden Stoffe dürfen als Futtermittel für Tiere nicht in Verkehr gebracht werden:

- a. Kot, Urin sowie durch die Entleerung oder Entfernung abgetrennter Inhalt des Verdauungstraktes, ohne Rücksicht auf jegliche Art der Verarbeitung oder Beimischung;
- b. behandelte Häute, einschliesslich Leder und Abfälle davon;
- c. Saat, Pflanz- und anderes Vermehrungsgut, das nach der Ernte im Hinblick auf seine Zweckbestimmung einer besonderen Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln unterzogen wurde, sowie jegliche daraus gewonnenen Nebenerzeugnisse;
- d. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz und Sägemehl sowie daraus gewonnene Nebenerzeugnisse;
- e. alle Abfälle, die in den verschiedenen Phasen der Behandlung von kommunalen, häuslichen oder industriellem Abwasser gewonnen wurden, unabhängig davon, ob diese Abfälle weiter verarbeitet wurden und unabhängig vom Ursprung des Abwassers;
- f. feste kommunale Abfälle wie Haushaltsabfälle;
- g. unbehandelte Abfälle aus Restaurationsbetrieben, ausgenommen Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, die aufgrund ihres Frischegrades als für den menschlichen Verzehr ungeeignet angesehen wurden;
- h. Verpackungen und Verpackungsteile, die aus der Verwendung von Erzeugnissen der Agrar- und Ernährungswirtschaft stammen;
- i. auf n-Alkanen gezüchtete Hefen der Art „Candida“.

Teil 2

Die folgenden Produkte dürfen weder zur Produktion von Futter für Nutztiere noch als Futter für Nutztiere in Verkehr gebracht oder an Nutztiere verfüttert werden:

- a. Blutmehl, Blutplasma und Blutzellen von Wiederkäuern (Produkte, die durch Trocknen – evtl. nach mechanischer Separation – von Blut geschlachteter Tiere gewonnen werden);

- b. Federmehl (Produkt, das durch Hydrolyse, Trocknen und Mahlen von Geflügelfedern gewonnen wird);
- c. Tierfett, das aus gesundheitsschädlichen Teilen des Schlachttierkörpers extrahiert wurde (Produkt, das als Nebenprodukt bei der Gewinnung von Fleischmehl anfällt);
- d. Gelatine aus Abfällen von Wiederkäuern (Produkt, das durch teilweise Hydrolyse des Kollagens von Haut, Bindegewebe und Knochen gewonnen wird);
- e. Fleischknochenmehl (Produkt, das durch Trocknen und Mahlen sowie Teilentfetten von knochenreichen Fleischteilen warmblütiger Landtiere aus Schlachthöfen und Fleischverarbeitungsbetrieben gewonnen wird);
- f. Fleischmehl (Produkt, das durch Trocknen, Mahlen und Teilentfetten von Abfällen von Schlachthöfen und der Fleischindustrie gewonnen wird);
- g. Futterknochenschrot (Produkt, das durch Trocknen und Zerkleinern von weitgehend entfetteten Knochen warmblütiger Landtiere gewonnen wird);
- h. Geflügelschlachtabfälle getrocknet (Produkt, das durch Trocknen und Mahlen von Abfällen von geschlachtetem Geflügel gewonnen wird);
- i. Griebenkuchen (Produkt aus den Rückständen der Talg- und Fettgewinnung aus tierischen Produkten);
- j. Griebenmehl (Produkt, das aus Rückständen der Fettgewinnung aus tierischen Produkten gewonnen wird);
- k. Knochenfuttermehl (Produkt, das durch Mahlen von entfetteten, entleimten und sterilisierten Knochen gewonnen wird);
- l. Hanf oder Produkte davon in jeder Form oder Art.

Anhang 5.1
(Art. 21)

Pflichten und Aufgaben der nationalen Referenzlaboratorien (NRL)

¹ Die nationalen Referenzlaboratorien:

- a) arbeiten mit dem für ihren Bereich zuständigen Gemeinschaftsreferenzlaboratorium zusammen;
- b) koordinieren in ihrem Zuständigkeitsbereich die Tätigkeit der amtlichen Laboratorien, die mit der Analyse von Proben gemäss den bei den amtlichen Kontrollen verwendeten Probenahme- und Analyseverfahren beauftragt sind;
- c) führen gegebenenfalls vergleichende Tests zwischen den amtlichen nationalen Laboratorien durch und sorgen dafür, dass im Anschluss an solche vergleichenden Tests entsprechende Folgemaassnahmen ergriffen werden;
- d) stellen sicher, dass die von dem Gemeinschaftsreferenzlaboratorium gelieferten Informationen an die zuständigen Behörden und die amtlichen nationalen Laboratorien weitergeleitet werden;
- e) leisten den zuständigen Behörden wissenschaftliche und technische Unterstützung bei der Umsetzung der jährlich oder zu bestimmten Zwecken erarbeiteten koordinierten Kontrollpläne;
- f) führen sonstige spezielle Aufgaben aus, die durch die zuständigen Behörden festgelegt werden.

² Die nationalen Referenzlaboratorien müssen den Anforderungen an die amtlichen Laboratorien nach Artikel 70 Absatz 1 FMV genügen.

³ Werden mehrere nationale Referenzlaboratorien für ein Gemeinschaftsreferenzlaboratorium benannt, bemühen sich diese Laboratorien nach besten Kräften um eine enge Zusammenarbeit, damit eine wirksame Koordinierung unter ihnen, mit den übrigen nationalen Laboratorien und mit dem Gemeinschaftsreferenzlaboratorium gewährleistet ist.

⁴ Zusätzliche Zuständigkeiten und Aufgaben für die nationalen Referenzlaboratorien können durch die zuständigen Behörden festgelegt werden.

Anhang 5.2
(Art. 21)**Liste der von den NRL für Futtermittel übernommenen Analysen**

Die NRL für Futtermittel übernehmen folgende Analysen (im Einvernehmen zwischen dem Bundesamt für Landwirtschaft BLW, dem Bundesamt für Gesundheit BAG und dem Bundesamt für Veterinärwesen BVET erarbeitete Liste):

1. Nachweis von tierischen Proteinen in Futtermitteln;
2. Analyse der in der Tierernährung verwendeten Zusatzstoffe;
3. Analyse der gentechnisch veränderten Organismen in Futtermitteln;
4. Analyse von Schwermetallen in Futtermitteln;
5. Analyse von Mykotoxinen in Futtermitteln;
6. Analyse von polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen in Futtermitteln;
7. Analyse von Dioxinen und PCB in Futtermitteln.

Anhang 6.1
(Art. 16)**Funktionsgruppen von Zusatzstoffen**

Die Funktionsgruppen von Futtermittelzusatzstoffen entsprechen den Vorschriften von Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003³⁴ über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung.

³⁴ ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 29, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 386/2009 der Kommission vom 12. Mai 2009, ABl. L 118 vom 13.5.2009, S. 66.

Anhang 6.2
(Art. 15)**Allgemeine Verwendungsbedingungen für Zusatzstoffe**

Die allgemeinen Verwendungsbedingungen für Zusatzstoffe entsprechen den Vorschriften von Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003³⁵ über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung.

³⁵ ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 29, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 386/2009 der Kommission vom 12. Mai 2009, ABl. L 118 vom 13.5.2009, S. 66.

Anhang 7
(Art. 20)

Zulässige Toleranzen für Kennzeichnungsangaben

Die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften entsprechen den Anforderungen von Anhang IV³⁶ der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009³⁷ über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 79/373/EWG des Rates, 80/511/EWG der Kommission, 82/471/EWG des Rates, 83/228/EWG des Rates, 93/74/EWG des Rates, 93/113/EG des Rates und 96/25/EG des Rates und der Entscheidung 2004/217/EG der Kommission.

³⁶ Der Verweis auf Artikel 11 Absatz 5 im Titel ist für diese Verordnung durch den Verweis auf Artikel 20 Absatz 1 zu ersetzen.

³⁷ ABl. L 229 vom 1.9.2009, S. 1

Anhang 8.1
(Art. 7 und 9)

Kennzeichnungsangaben für Futtermittel-Ausgangserzeugnisse und Mischfuttermittel für der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere

Die Kennzeichnungsangaben für Futtermittel-Ausgangserzeugnisse und Mischfuttermittel für der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere entsprechen den Vorschriften von Anhang VI³⁸ der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009³⁹ über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 79/373/EWG des Rates, 80/511/EWG der Kommission, 82/471/EWG des Rates, 83/228/EWG des Rates, 93/74/EWG des Rates, 93/113/EG des Rates und 96/25/EG des Rates und der Entscheidung 2004/217/EG der Kommission.

³⁸ Der Verweis auf Artikel 15 Buchstabe f und Artikel 22 Absatz 1 im Untertitel „Kapitel 1“ ist für diese Verordnung durch den Verweis auf Artikel 7 Absatz 1 zu ersetzen.

Der Verweis auf Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe f und Artikel 22 Absatz 1 im Untertitel „Kapitel 2“ ist für diese Verordnung durch den Verweis auf Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe f zu ersetzen.

³⁹ ABl. L. 229 vom 1.9.2009, S. 1.

Anhang 8.2
(Art. 7 und 9)

Kennzeichnungsangaben für Futtermittel-Ausgangserzeugnisse und Futtermittel für nicht der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere

Die Kennzeichnungsangaben für Futtermittel-Ausgangserzeugnisse und Futtermittel für nicht der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere entsprechen den Anforderungen von Anhang VII⁴⁰ der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009⁴¹ über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 79/373/EWG des Rates, 80/511/EWG der Kommission, 82/471/EWG des Rates, 83/228/EWG des Rates, 93/74/EWG des Rates, 93/113/EG des Rates und 96/25/EG des Rates und der Entscheidung 2004/217/EG der Kommission.

⁴⁰ Der Verweis auf Artikel 15 Buchstabe f und Artikel 22 Absatz 1 im Untertitel „Kapitel 1“ ist für diese Verordnung durch den Verweis auf Artikel 7 Absatz 1 zu ersetzen.

Der Verweis auf Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe f und Artikel 22 Absatz 1 im Untertitel „Kapitel 2“ ist für diese Verordnung durch den Verweis auf Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe f zu ersetzen.

⁴¹ ABl. L 229 vom 1.9.2009, S. 1

Anhang 8.3
(Art. 7, 8 und 9)

Allgemeine Kennzeichnungsbestimmungen

Die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften entsprechen den Anforderungen von Anhang II⁴² der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009⁴³ über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 79/373/EWG des Rates, 80/511/EWG der Kommission, 82/471/EWG des Rates, 83/228/EWG des Rates, 93/74/EWG des Rates, 93/113/EG des Rates und 96/25/EG des Rates und der Entscheidung 2004/217/EG der Kommission.

⁴² Der Verweis auf Artikel 11 Absatz 4 im Titel ist für diese Verordnung durch den Verweis auf die Artikel 7 Absatz 3, 8 Absatz 2 und 9 Absatz 1 zu ersetzen.

⁴³ ABl. L. 229 vom 1.9.2009, S. 1.

Anhang 8.4
(Art. 12)**Sonderbestimmungen für die Kennzeichnung von nicht konformen Futtermitteln**

Die Sonderbestimmungen für die Kennzeichnung von nicht konformen Futtermitteln entsprechen den Vorschriften von Anhang VIII⁴⁴ der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009⁴⁵ über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 79/373/EWG des Rates, 80/511/EWG der Kommission, 82/471/EWG des Rates, 83/228/EWG des Rates, 93/74/EWG des Rates, 93/113/EG des Rates und 96/25/EG des Rates und der Entscheidung 2004/217/EG der Kommission.

⁴⁴ Der Verweis auf Artikel 20 Absatz 1 im Titel ist für diese Verordnung durch den Verweis auf Artikel 12 zu ersetzen.

⁴⁵ ABl. L. 229 vom 1.9.2009, S. 1.

Anhang 8.5
(Art. 17)**Besondere Kennzeichnungsvorschriften für Vormischungen und bestimmte Futtermittelzusatzstoffe**

Die besonderen Kennzeichnungsvorschriften für Vormischungen und bestimmte Futtermittelzusatzstoffe entsprechen den Anforderungen von Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003⁴⁶ über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung.

⁴⁶ ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 29, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 386/2009 der Kommission vom 12. Mai 2009, ABl. L 118 vom 13.5.2009, S. 66.

Anhang 9
(Art. 20)**Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die Futtermittelkontrolle**

Die Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die Futtermittelkontrolle entsprechen den Anforderungen der Anhänge I–VIII der Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission vom 27. Januar 2009⁴⁷ zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln.

⁴⁷ ABl. L. 54 vom 26.02.2009, S. 1.

Unerwünschte Stoffe in Futtermitteln

Teil 1

Höchstgehalte für unerwünschte Stoffe in Futtermitteln

- 1. Die Höchstkonzentrationen an unerwünschten Stoffen in Futtermitteln entsprechen den Vorschriften von Anhang I der Richtlinie 2002/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Mai 2002⁴⁸ über unerwünschte Stoffe in der Tierernährung.
- 2. Ergänzend zu den in Absatz 1 genannten Werten, gelten die folgenden Höchstkonzentrationen in Futtermitteln:

Unerwünschter Stoff	Futtermittel	Höchstgehalt
1	2	3
Samen von beifussblättrigem Traubenkraut – <i>Ambrosia artemisiifolia</i> L.	Futtermittel-Ausgangserzeugnisse in ganzen Körnern	0,005 % (des Gewichts)

Teil 2

Aktionsgrenzwerte (Auslösewerte) für unerwünschte Stoffe in Futtermitteln

Die für Futtermittel geltenden Auslösewerte entsprechen den Vorschriften von Anhang II der Richtlinie 2002/32/EG⁴⁹. Die Kolonne 4 dieses Anhangs enthält die Massnahmen, die im Fall einer Überschreitung der Auslösewerte zu treffen sind.

⁴⁸ ABl. L 140 vom 30.5.2002, S. 10; zuletzt geändert durch die Richtlinie 2009/124/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. September 2009, ABl. L 254 vom 26.9.2009, S. 100.

⁴⁹ ABl. L 140 vom 30.5. 2002, S. 10; zuletzt geändert durch die Richtlinie 2009/124/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. September 2009, ABl. L 254 vom 26.9.2009, S. 100.

Anhang 11
(Art. 19)**Anforderungen an die Futtermittelunternehmen, die sich nicht auf der Stufe der Futtermittelprimärproduktion befinden**

Die Anforderungen an Futtermittelunternehmen, die sich nicht auf der Stufe der Futtermittelprimärproduktion befinden, entsprechen den Vorschriften von Anhang II⁵⁰ der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Januar 2005⁵¹ mit Vorschriften für die Futtermittelhygiene.

⁵⁰ Der Verweis auf Artikel 5 Absatz 1 im Titel ist für diese Verordnung durch den Verweis auf Artikel 19 Absatz 1 zu ersetzen.

⁵¹ ABl. L 35 vom 8.2.2005, S. 15 zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 219/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009, ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 109.